



BLICK

IN UNSERE GEMEINDEN

BALINGEN
FROMMERN
ROSSWANGEN

AUGUST/SEPTEMBER 2026
kirchliche Mitteilungen
der katholischen Seelsorgeeinheit Balingen



Ein Blick von oben auf das 30. Jubiläum der Balingen Pfadis Foto: Marvin Schlegel

- Wasser zum Leben
- "Kirche der Zukunft"
- Hl. Gregor I. der Große
- Abschied von Sandra
- Faire Gemeinde zum Thema Honig

KONTAKT



PASTORALTEAM

PFARRER WOLFGANG BRAUN

Tel: 07433-967 1020
wolfgang.braun@drs.de

GEMEINDEREFERENTIN

Gudrun Herrmann, Tel: 07433-383438
gudrun.herrmann@drs.de
Präsenzzeiten im Pfarrbüro:
Frommern: Montag 9 – 10.30 Uhr
Balingen: Mittwoch 10-11 Uhr

FAMILIENREFERENTIN

Eva-Maria Dietz, Tel: 07433-967 1014
eva-maria.dietz@drs.de

KRANKENHAUSSEELSORGE

Pastoralreferentin Ulrike Erath
Tel: 07433-5187, ulrike.erath@drs.de
im Krankenhaus: 07433-9092 3460

KROATISCHE GEMEINDE PFARRER SENKO ANTUNOVIC

Blaženi Alojzije Stepinac
Hl-Geist-Kirchplatz 5, Tel: 07433-8899

KIRCHENPFLEGE SEELSORGEEINHEIT

Bettina Gerstenberger, Yvonne Röhm,
Tel. 07433 9671016
SE.balingen@kpfl.drs.de



BALINGEN, HEILIG GEIST

PFARRBÜRO

Heilig-Geist-Kirchplatz 2, Balingen
Tel: 07433-967 100, Fax: 07433-967 1019
E-Mail: hlgeist.balingen@drs.de
www.seelsorgeeinheit-balingen.de
Sekretärinnen:
Claudia Burkowski, Silvia Bieger

Öffnungszeiten :

Montag – Donnerstag:
8.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr
(in den Sommerferien nur vormittags)

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:
Rita Koch, Tel: 07433-22738

HAUSMEISTER

Markus Göz, Tel. 967100 (Pfarrbüro)
in dringenden Fällen: Tel. 01633 80 95 15

BANKVERBINDUNGEN

Kirchenpflege Balingen:

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

Arbeitskreis Eine Welt:

IBAN: DE31 6535 1260 0024 0056 34

KINDERGÄRTEN

Kinderhaus St. Franziskus

Vanessa Mattes, Hl.-Geist-Kirchplatz 3,
Tel: 07433-8744
StFranziskus.Balingen@kiga.drs.de

Edith-Stein-Kindergarten

Verena Renner, Hirschbergstr. 112/1
Tel: 07433-8833
EdithStein.Balingen@kiga.drs.de

Kafamba (katholisches Familienzentrum Balingen)
www.kafamba.de, info@kafamba.de
Tel.: 07433-8744 (Vanessa Mattes);
07433-9671014 (Eva-Maria Dietz)

ANSPRECHPARTNER

Hospizdienst:

Tel: 0151 41 27 07 27

Trauer: Café für Trauernde in Balingen
3. Freitag des Monats von 15 bis 17 Uhr
Alter Markt 16, Balingen
Tel: 0151 41 27 07 27

Pflegende Angehörige: Martina

Winter-Kaufmann, Tel: 07071 9870830

DPSG PFADFINDER BALINGEN

Vorstand: David Ott, Miriam Max

Kurat: Jona Damm, dpsg-balingen.de,
info@dpsg-balingen.de

MINISTRANTEN BALINGEN

www.ministranten-balingen.jimdo.com



FROMMERN, ST. PAULUS

PFARRBÜRO

St.-Paulus-Str. 4, Balingen-Frommern
Tel: 07433-34707

E-Mail: stpaulus.frommern@drs.de
www.seelsorgeeinheit-balingen.de

Sekretärin: Diana Wingert

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.00 – 11.30 Uhr und
Montag: 13.30 bis 16.00 Uhr

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählte Vorsitzende:

Loretta Harke, Tel: 07433-36399
E-Mail: loge.h@kabelbw.de

ANSPRECHPARTNER

Evergreens: Rosina Feith: 07433-34 415

Nachbarschaftshilfe:

Loretta Harke, Tel: 0151 703 220 70
mobile.nachbarschaftshilfe@gmail.com

DPSG PFADFINDER FROMMERN

www.dpsg-frommern.de, Vorstand:
Falco Schanz,
Laura Leiß, Tel.: 01627060957
stammesvorstand@dpsg-frommern.de

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE36 6535 1260 0134 0631 02
Sparkasse Zollernalb



ROSSWANGEN ST. JOHANNES

PFARRBÜRO: St. Paulus in Frommern

KIRCHENGEMEINDERAT

Gewählter Vorsitzender:

Matthias Kölmel, 07433-382642
familie-koelmel@gmx.de

KINDERGARTEN

St. Johannes Baptist: Kerstin Lutz,
Weilstetter Str. 50/1, Tel: 07433-4338
stjohannes.rosswangen@kiga.drs.de

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE77 6535 1260 0134 0631 40
Sparkasse Zollernalb

WASSER ZUM LEBEN

Wenn ich mit dem Fahrrad nach Balingen fahre, komme ich auf dem Weg an einem Lokal vorbei. Vor einiger Zeit lag dort im Außenbereich auf einem Liegestuhl eine lebensgroße Puppe – am Liegestuhl selbst war ein Schild angebracht: Ich habe Durst! Was auf humorvolle Art als Einladung zum Einkehren gedacht war, hat mich bei der Hitze der letzten Wochen schmunzeln lassen und gleichzeitig nachdenklich gemacht. O ja, denke ich, Durst! Wieviel Durst haben gerade die Menschen. Überall – vor allem auch in den Pflegeheimen heißt es: viel trinken! In den Supermärkten bekommt man zeitweise kaum stilles Mineralwasser. Meine gesäten Pflanzen, die Sträucher und Bäume in unserem Garten leiden auch an Durst – und ich kann ihn ihnen mit dem gesamten Regenwasser gar nicht genug stillen. Man sieht es ihnen an, dass sie dringend viel mehr Wasser bräuchten. Gärten verkümmern, Plätze trocknen aus, alte Menschen leiden besonders und viele, denen ich begegne, fühlen sich ausgelaugt und ohne Energie. Wasser ist der Inbegriff des Lebens. Drei Ebenen tun sich auf: die eigene, persönliche mit dem, was mich – Sie gerade umgibt. Wassermangel, Energiemangel. Und dann ist es der Blick in die Länder, die oft wochen-, monate- ja jahrelang keinen Regen mehr erlebt haben. Vor vielen Jahren sagte jemand zu mir: die kommenden Kriege werden nicht mehr nur um Öl geführt, sondern um Wasser. Plötzlich stellt sich die Frage – mitten im eigenen trockenen Garten – nach Gerechtigkeit und Gemeinschaft. Wer Wasser hat, hat

oft auch Einfluss, Sicherheit und Zukunft. Wer keinen Zugang dazu hat, wird abgehängt. Die politische Debatte um Wasserversorgung, Sanierung von Wasserleitungen und fairen Zugang zu Wasser bleibt eine Frage der Menschlichkeit – und auch eine Frage des Glaubens. Und die 3. Ebene: Bei dem Wort „Durst“ vor dem Lokal kam mir einer meiner Lieblingspsalmen – Psalm 42 – wieder in den Sinn. besonders die Übersetzung von Arnold Stadler, rührt mich: Wie der Hirsch Durst hat nach frischem Wasser, so habe ich Durst nach dir, Gott!

„Meine Seele hat Gott-Durst, Durst nach dem lebendigen Gott.“
(Arnold Stadler: „Die Menschen lügen. Alle“ – und andere Psalmen, Insel-Verlag)

Gottes Nähe wird in der Bibel oft mit dem Vorhandensein von Wasser erzählt: in Psalm 23 heißt es: Du lässt mich lagern auf grünen Auen, du führst mich zum Ruheplatz am Wasser. Der Prophet Amos stellt klar: Gott will keine Opfer, sondern: das Recht ströme wie Wasser, die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Und auch in der Erzählung von Jesus und der Samariterin geht das Bild des Wassers und des Durstes weit über den momentanen körperlichen Durst hinaus. Selbst Jesu Wort am Kreuz: Mich dürstet – bedeutet nicht nur leiblichen Durst, sondern ist sein Schrei nach der Nähe und Gegenwart Gottes – in seinem Sterben. Wasser ist als Quelle des Lebens, Zeichen der Gegenwart Gottes und als Auftrag an die Menschen zur Gerechtigkeit. Die Sehnsucht nach Wasser steht

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Sinnbild für die Inhalte der aktuellen Ausgabe des „Blicks in unsere Gemeinden“ ist das Titelfoto. Zwei große Zelte auf einem ausgetrockneten Feld. Der Blick von oben auf die Zelte der Pfadis in Balingen, aufgestellt für ihr 30jähriges Jubiläum. Wie Bäume, die Schatten spenden, einladen und Raum geben für Begegnung, Gespräche und zum Feiern.



In diesem „Blick“ ist der Blick besonders auf die Oasenmomente in unseren Gemeinden gerichtet: sei es das Fest der Pfadis, die Gemeindefeste in Balingen und Frommern, „Tag(e) zum Auftanken“ für die Ehrenamtlichen und die Frauen beim Besinnungstag, den ökumenischen Segnungsgottesdienst, Menschen von hier, die ihren Glauben mit anderen teilen. Hoffnungsvolle Begegnungen, die den Seelen-Durst stillen in „trockenen“ Zeiten – viele Zeichen von Vielfältigkeit und Lebendigkeit in den Gemeinden!

Stärkende Ausblicke für die kommenden zwei Monate finden Sie in dieser Ausgabe ebenso: besondere Gottesdienste: zu Maria Himmelfahrt in Roßwangen, den Schöpfungsgottesdienst in Balingen (S. 12) und Erntedank in Frommern (S. 13). Die nächsten Schritte auf dem Weg „Kirche der Zukunft“ werden bei der Gemeindeversammlung am 4. Oktober aufgezeigt. Schon heute herzliche Einladung dazu! Und nun viel Freude beim Rück- und Ausblick und eine gesegnete Sommerzeit!
wünscht Ihnen Gudrun Herrmann

für die Sehnsucht nach Gott selbst,
nach Gerechtigkeit, nach einer Welt,
in der niemand (ver)dursten muss.
Weder körperlich noch geistig.
Ist nicht die Trockenheit auch ein
Zeichen für innere Trockenheit?
Glaubenstrockenheit? Und die
Frage: Wo sind meine/Ihre inneren
sprudelnden Gottesquellen? Was
stillt die Sehnsucht und den Durst?
nach Sinn, nach Leben?

Es ist zum einen das Wort der
Hoffnung und des Lebens, das uns
geschenkt ist. Es ist die Gemein-
schaft, es sind die Gespräche, über
den eigenen Glauben, die eigenen
inneren Fragen angesichts der Not,
der Absurdität und Trockenheit in
der Welt und die Sehnsucht nach
Sinn, die wie kühle Tropfen den
Hals befeuchten. Es ist gemein-
sames Tun, das aufrichtet. Das
Eintreten für andere. Es erinnert
daran, dass unsere Beziehung zu
Gott untrennbar verbunden ist mit
unserer Verantwortung füreinan-
der. Ein konkretes Beispiel fällt mir
ein: Die Aktion „Wasser für Afrika“.
Also: das Eintreten für andere, die
noch mehr leiden – nicht nur unter
Wasserknappheit, Verwüstung ihres
Landes durch das Machtstreben
weniger, die den Hals scheinbar nie
voll bekommen.

Die Zeit des Sommers lädt uns ein,
neue Worte und Plätze zu finden, an
denen wir auftanken können. Die
Kostbarkeit des Wassers neu sehen,
Fremdes kennen und schätzen
lernen, Schatten zu suchen – kör-
perlich wie geistig, in Stille – und
mit anderen die inneren Quellen
unseres Glaubens zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in Be-
rührung kommen mit Ihren inneren
Quellen! (GH)

Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Gott der Armen,
hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen,
zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,
damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
Ermutige uns bitte in unserem Kampf
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Schlussgebet aus der Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge für das
gemeinsame Haus“ (2015) von Papst Franziskus

30 JAHRE DPSG BALINGEN HEILIG GEIST

BALINGEN. Die DPSG Balingen Heilig Geist feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Drei Jahrzehnte engagierter Kinder- und Jugendarbeit bedeuten unzählige wöchentliche Gruppenstunden, Zeltlager, Lagerfeuer, Abenteuer-touren, Feste und Aktionen – vor allem aber 30 Jahre gelebte Gemeinschaft, Freundschaften, gemeinsam gemeisterte Herausforderungen und viele prägende Erinnerungen.

1996 verwirklichten der damalige Pfarrer Franz Nagler und Gemeindefereferent Alwin Hummel ihre Vision einer Jugendarbeit, die Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum gibt, ihre Persönlichkeit zu entfalten. Sie soll Gemeinschaft und christliche Werte erlebbar machen, Glaubenserfahrungen ermöglichen, die Verbundenheit mit Natur und Schöpfung fördern sowie Freude an gemeinsamen Abenteuern wecken. Grundlage ist das pädagogische Konzept der DPSG-Pfadfinder mit altersgerechten Stufen-Programmen, erlebnisorientierter Pädagogik und demokratischer Mitbestimmung. Zugleich stärkt sie das Gefühl, Teil einer großen, auch internationalen Pfadfindergemeinschaft zu sein. In seiner Festrede verglich Alwin Hummel den Stamm mit einem Baum, der aus einem kleinen Pflänzchen zu einem starken

Gewächs herangewachsen ist. Sein Wachstum und seine reichen Früchte seien den vielen engagierten Leiterinnen und Leitern zu verdanken, die den Stamm über die Jahre mit Herzblut geprägt haben – durch Kreativität, handwerkliches Geschick, pädagogisches und spirituelles Feingefühl sowie pfadfinderisches und ökologisches Wissen.

Dieses langjährige Engagement würdigten auch Pfarrer Braun, Bürgermeister Verrengia, die Stammesvorstände David Ott, Miriam Max und Jona Damm, sowie die Bezirks- und Diözesanleitung in ihren Grußworten. Beim anschließenden bunten Fest feierten zahlreiche aktive und ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder gemeinsam mit vielen Gästen das 30-jährige Jubiläum des Stammes. (Alwin Hummel)

DAS JUBILÄUM, DIE PFADFINDEREI UND UNSER VOLLER PFADIKALENDER

BALINGEN. Mit einer gemeinsamen Bergtour am ersten Juliwochenende ist ein ereignisreicher Pfadimonat für uns zu Ende gegangen, über den noch an so manchem Küchen-, Schul-, Wohnzimmer- oder Kneipentisch erzählt und diskutiert wird.

Vorfreude groß & Start gelungen

Begonnen hat alles mit einem Wochenende zur Zeltlagerplanung im Jugendhaus und dem anschließenden Gemeindefest am Wochenende vom 14. / 15. Juni. Mit einem Wochenende Pause, an dem einige privat gemeinsam unterwegs waren, feierten wir dann am 27. Juni unser großes Jubiläumsfest zum 30-jährigen Bestehen. Die



Mehr als 100 Menschen kamen zusammen, um gemeinsam das 30-jährige Bestehen der Balingen Pfadis zu feiern.

Foto: Marvin Schlegel

angekündigten 40 Grad, sowie in Summe etwa 200 angemeldete Personen, Zeltkonstruktionsmöglichkeiten, die Beschaffung einer Fotobox oder auch der Pizzaofen, den wir von den Altrover*innen geschenkt bekamen, sorgten bei allen für eine vorfreudig, aufgeregte Stimmung mit den

verschiedensten Erwartungen. Am Ende, das kann man so sagen, war es ein großes, schönes Fest! Ein schöner gemeinsamer Tag am Pfadihaus mit tollem Ambiente und vielen schönen Begegnungen, Gesprächen und Zeit zum Verweilen. Aktive, Ehemalige, Eltern und Kinder waren da und es gab das ein oder andere Wiedersehen.

Gemeinsamer Start war ein Pfadi-Gottesdienst, gestaltet von unserem Kuraten-Team, bestehend aus Jona Damm & Julian Faigle, sowie Alwin Hummel und Pfarrer Wolfgang Braun, begleitet von unserer neuen Pfadiband, die an diesem Jubiläumstag ihre Premiere hatte. Schon hier hätte man ahnen können, wie der Tag noch verlaufen würde. Es ging um die Stimmung, die Lieder, die Gespräche und die Verbundenheit am Lagerfeuer – um die

Gemeinschaft, die wir bei den Pfadfinder*innen erleben dürfen. Und wie darin, mitten in unserem Alltag, in den gemeinsamen Erinnerungen auch Haltungen, Meinungen, Glaube, Zuversicht und Vertrauen wachsen.

Warme Worte und ganz viel Lob

Letztlich konnten wir auch das den ganzen Tag über erleben. Es war ein freudiges Kommen und Gehen, mit Erfrischung an der Wasserrutsche, Glitzer-Tattoos, Fotobox und Diashow über 30 Jahre Pfadis in Balingen, Crêpes und vielem mehr. Um 17 Uhr folgte der offizielle Festakt, bei dem wir zunächst einmal Alwins Intentionen den Stamm zu gründen und sich für den Verband der DPSG zu entscheiden, kennenlernten. Über seinen und die anderen Beiträge von Pfarrer Braun und Bürgermeister Verrengia bekamen wir die verschiedensten Perspektiven auf unsere jetzige Pfadiarbeit, ihre Entstehung und Bedeutung. In 30 Jahren sind wir als Stamm lange vor allem gewachsen und nun ab einem gewissen Punkt an einer Größe angelangt, bei der wir nicht mehr unbedingt größer werden, sondern in all unseren Tätigkeitsbereichen immer differenzierter und genauer werden. Um es in der Metapher des Setzlings von Alwin zu sagen: Unsere Wurzeln werden immer tiefer, vor allem aber vernetzter und feiner.

Tobias Schäfer, der einige von uns auch lange als Gruppenleiter begleitet hat und nun als Vertreter der Diözesan-Ebene zu Gast war, lobte unsere professionelle Art der Jugendarbeit. Und auch unser Bezirksvorstand Luca bedankte sich für unsere Unterstützung bei Bezirksaktionen. Natürlich, an solch einem Tag, bei einer Rede, wird nicht die große Kritik ausgepackt, aber dennoch kamen von allen Seiten ehrliche, wertschätzende Worte.

Besonders hängen geblieben sind uns auch die Worte des Pfarrers, der uns mit Blick auf die Anwesenheit der Jugend im Gottesdienst deutlich machte, dass wir als Pfadfinder*innen, mit unserer Gemeinschaft und Jugendarbeit, selbst lebendige Kirche sind. Wir sind Teil der Gemeinde und bringen uns dort ein, zahlreiche Minis sind Pfadis, aber unser Pfadfinderisches Tun, unsere täglich gelebte Solidarität findet vor allem auch in unserem Alltag statt und in dem wie wir als Menschen in die Welt gehen und dort Verantwortung übernehmen. Gemeinsam schaffen wir's.

Egal ob in anderen Vereinen, als Schülersprecher*innen, Kinderrettungsschwimmer oder junge engagierte Mitarbeiter*innen in den verschiedensten Kollegien oder Arbeitnehmervertretungen. Oder eben, und nun geht es wieder zurück zur Bergtour, auf einer gemeinsa-

men Wanderung, bei der groß und klein gemeinsam in den Bergen fast 20km zurücklegen und 1600 Höhenmeter bezwingen. Auch hier, weil wir Leitende haben, die nebenbei noch im Albverein aktiv sind und das nötige Knowhow und die Motivation mitbringen, das auch uns Pfadis zu ermöglichen und es andere gibt, die Essen einkaufen, Häuser buchen oder sich mit der neusten Drohnentechnik beschäftigen, damit unsere Gruppenfotos noch besser werden.

Das Jubiläum jedenfalls, war ein großes Fest, das so gelungen ist, weil man sich, wie so oft, auf so viele verlassen konnte, die ihren Beitrag und mit ihren Ideen dazu beigetragen haben, dass es gelingt. In den Monaten und Tagen davor und auch am Wochenende selbst. Egal ob Leitende, Eltern, Material-Ausleihende oder diejenigen, die wieder einmal aushalten mussten, dass die Liebsten nicht daheim, sondern „nochmal kurz am Pfadihaus“ waren. DANKE!

(Miriam Max)

ERSTE PFADIBERGTOUR IM TANNHEIMER TAL

BALINGEN Am Wochenende vom 4. bis 5. Juli stand die erste Pfadibergtour der DPSG Balingen an. Mit insgesamt 23 Teilnehmer*innen ging es am Samstagmorgen um 5 Uhr am Pfadihaus in Balingen los. Mit dem ausgeliehen Bus des Jugendhauses (Vielen Dank an der Stelle!) und zwei weiteren privaten Autos ging es ins Tannheimer-Tal. Die Wanderung auf das Gaishorn startete in Tannheim.

Nach ca. 4 ½ h bergauf, mit einigen Kletterpassagen und einer Schneefeldüberquerung wurde der Gipfel gegen 13 Uhr zur Mittagszeit erreicht. Dort wurde erst einmal das Vesper mit grandioser Aussicht genossen. Anschließend stand der Abstieg in Richtung Vilsalpsee an. Als dieser geschafft war, stand die nächste Pause



Traumhafte Aussichten gab es auf der Bergtour der Balingen Pfadis zu Genüge. Foto: Marvin Schlegel

auf der Vilsalpe an. Die Himbeer-Buttermilch und das Eis schmeckten nach einem doch sehr anstrengenden Abstieg besonders gut. Für ein paar stand anschließend noch ein kurzer Tauchgang im See an. Anschließend ging es durch das Tal zurück zum Parkplatz. Dort angekommen ging es ins Haldenseehaus zum Übernachten. Doch bevor es ins Bett ging, gab es noch eine ordentliche Portion Nudeln, um die Energiespeicher wieder aufzufüllen. Am Sonntag ging es nach gemeinsamen Frühstück und Putzen noch einmal zum Vilsalpsee. Ein paar der Gruppe wanderten noch um den See und genossen noch einmal eine Himbeerbuttermilch auf der Alm. Die anderen blieben am Seezugang, konnten noch einmal baden und am Kiosk Eis und Apfelstrudel genießen.

Gegen 14 Uhr hieß es aber wieder Rucksack aufsatteln und zurück zum Parkplatz. Auf dem Rückweg wurde noch ein kurzer Schlenker über den Ziel-Einlauf des Radmarathons durch das Tannheimer Tal gelaufen und das ein oder andere schicke Rennrad bestaunt. Nun ging es auch schon wieder in die Autos und zurück nach Balingen. Dort angekommen war das schöne Wochenende auch schon wieder vorbei und vor allem die Aussicht vom Gaishorn und die leckere Himbeer-Buttermilch wird in Erinnerung bleiben. (Phillip Max)

ÜBER 250 GÄSTE KAMEN ZU DEN DREI ABENDEN

„Menschen von hier“ des Katholischen Dekanats Balingen in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung (keb). Bereits am ersten Abend in der Ebinger St. Hedwigskirche verfolgten fast 100 Besucher gespannt die Ausführungen von Kirchengemeinderätin Ann-Sophie Schwarz, Pfarrer Ilze Druvina, Schulleiter Hans-Jörg Fink und Diakon Thomas Vogler über Bibelstellen, die ihnen wichtig sind. Für musikalische Höhepunkte sorgte der Chor Effata unter Leitung von Martin Wäschle. Beim zweiten Abend „Menschen von hier – erzählen von ihrem Glauben“ kam Gastgeber Dekanatsreferent Achim Wicker ins Gespräch mit Anna Masoomi, Referendarin aus Balingen, Petra Nann, Geschäftsführerin von #imländle, Micha Haasis, Geschäftsführer der Diakonischen Bezirksstelle Balingen und Weihbischof Dr. Gerhard Schneider. Alle vier gaben Einblicke in ihren Glauben und wo ihnen der Glaube Halt im Leben gibt. Anna Masoomi, deren Ehemann Muslim ist, sagte: „Es ist nicht die Religion, die



uns trennt, sondern die Werte, die uns verbinden.“ Petra Nann erzählte von schwierigen Zeiten als junge Mutter und wie der Glaube ihr dabei half, diese zu meistern: „Ich bin überzeugt, dass gerade in der heutigen Zeit die Frage nach Glaube und Halt aktueller denn je ist“. Micha Haasis berichtet von seinen Glaubenserfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit, die ihn bis heute prägten. Weihbischof Dr. Gerhard Schneider erfuhrt Glauben schon früh positiv: „Es war mir geschenkt, dass ich in meiner Kindheit und Jugend den christlichen Glauben als lebensbejahend, innovativ, spannend und fröhlich erleben durfte. Mir war schon früh klar: Wenn mir das fehlt, fehlt etwas Wesentliches in meinem Leben. Aus dieser Erfahrung lebe ich bis heute. Den Menschen, die mir den Glauben so weitergegeben haben, bin ich bis heute sehr dankbar. Und genau so möchte ich den Glauben auch heute weitergeben.“ Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Singer und Songwriter Tobias Conzelmann aus Meßstetten. Den Abschluss der erfolgreichen Reihe bildete „Menschen von hier – lesen aus ihrem Lieblingsbuch“ an einem lauen Sommerabend im Balingen Zwingergarten unter freiem Himmel. Isabelle Schick, Bezirksjugendreferentin, Isabelle Barth, Leiterin des Jugendamtes im Zollernalbkreis, Dr. Christine Triebener-Windrich, Internistin und Diabetologin mit eigener Praxis in Balingen und Johannes Geiger, Fachleitung Soziale Hilfen bei der Caritas, lasen aus ihren Büchern und erzählten von deren Bedeutung für sich. Mit wundervoller Akkordeonmusik gab Kirchenmusiker Rudolf Händel dem Abend den musikalischen Rahmen. Dekanatsreferent Achim Wicker, zeigt sich nicht nur ob des Zuspruchs der Zuhörer, sehr zufrieden: „Mich und, so bin ich überzeugt, auch viele Besucherinnen und Besucher, haben diese drei Abend wieder sehr beschenkt. Es ist unheimlich wertvoll in der aktuellen Zeit mehr übereinander, die Ängste, Hoffnungen, die Werte und den Glauben zu erfahren. Menschen von hier ist ein Format, das Kommunikation und Austausch zu Themen ermöglicht, über die sonst gerne nur im engsten Familienkreis gesprochen wird.“ (Dekanat)oto: Kath. Dekanat Balingen, Stutz

GEMEINSCHAFT, BEGEGNUNG UND SONNENSCHEN: GEMEINDEFEST BALINGEN

BALINGEN. Bei heiterem Sonnenschein feierten die Balingen mal wieder ein Gemeindefest. Der erste Sonntag nach den Pfingstferien ist für dieses Fest reserviert. In den vergangenen Jahren war das fröhliche Zusammensein nicht mehr regelmäßig.

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, den jährlichen Rhythmus wieder aufzunehmen. Viele, die mitgefeiert haben, haben eine lockere Atmosphäre und eine frohe, ja heitere Stimmung erleben dürfen. Angefangen beim Gottesdienst, den die polnische und deutsche Gemeinde gemeinsam gestalteten. Dabei war das Thema „Mission“ leitend – und zwar als Dialog auf Augenhöhe zwischen den „Kirchen-Christen“



und Menschen heute, die ihrerseits in ihrer Art zu leben und zu glauben Christen inspirieren und herausfordern, ihren „eigentlichen“ Glauben in Jesu Nachfolge zu entdecken und überhaupt zu suchen. Bereichert wurde die Eucharistiefeier durch den Musikverein, der die Festgemeinschaft nach dem Gottesdienst mit einem Platzkonzert zusätzlich erfreut hat.

Im Anschluss gab es Essen und Trinken – von der Roten Wurst über den Schweinebraten, vegetarischen Maultaschen und leckeren Crêpes bis zu Kaffee und Kuchen gab es so manches, was das Herz begehrt. Unterhaltung für die Kleineren gab es rund um das Kinderhaus St. Franziskus mit verschiedenen spielerischen Angeboten. Ein Dank an alle, die mitgefeiert haben, die Helferinnen und Helfer im Kulinarischen, der polnischen Gemeinde, dem Musikverein, den Pfadfindern, dem Kinderhaus St. Franziskus und dem Katholischen Familienzentrum Balingen, den Pfarramtssekretärinnen und dem Hausmeister, und nicht zuletzt dem Kirchengemeinderat. (WB)



KIRCHENFEST BEI REKORDHITZE

FROMMERN. 37 Grad im Schatten, Sonne satt und ein Kirchenfest, das eher an einen Tag am Mittelmeer als an Frommern erinnerte: Unser diesjähriges Kirchenpatrozinium war in diesem Jahr ein echter Hitzerekord – und zugleich ein ganz besonderes Erlebnis.

Umso schöner war es, dass sich viele Besucherinnen und Besucher von der Hitze nicht abschrecken ließen und mit uns Gottesdienst feierten. Für die festliche musikalische Gestaltung sorgte der evangelische Kirchenchor Weilstetten unter der Leitung von Daria Pflumm und machte den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis.

Anschließend warteten im Gemeindehaus kühle Getränke, leckeres Essen und später das beliebte Kuchenbuffet unserer Ministranten. Bei guten Gesprächen, Gemeinschaft und fröhlicher Stimmung ließ es sich im gut beschatteten Gemeindehaus sehr gut aushalten.

Als das Thermometer schließlich weiter nach oben kletterte, machten sich viele etwas früher als sonst auf den Heimweg – schließlich hatte die Hitze an diesem Tag ihren ganz eigenen Terminplan. So endete unser Kirchenfest zwar etwas früher als gewohnt, aber keineswegs weniger gelungen. (Astrid Rebhan-Reeck)

GOTTESDIENSTE IN DEN KINDERGÄRTEN

Vor kurzem haben wir in unseren drei Kindergärten in Roßwangen und Balingen Kindergottesdienste gefeiert. Sie finden ab jetzt monatlich statt. Familienreferentin Eva-Maria Dietz, Pastoralreferentin Ulrike Erath und Pfarrer Wolfgang Braun feiern sie abwechselnd. Zu jeder Feier gehören bestimmte Lieder mit Gesten, Gebete, ein Thema und das Vaterunser – gesprochen, gesungen oder mit Bewegungen. Die Themen, die die Andachten prägen, sind unterschiedlich: Einmal ging es um das Wunder von Pfingsten, ein andermal um den Heiligen Christophorus, ein Heiliger auf unseren Wegen und Reisen, einmal ging es um die Geschichte vom verlorenen Schaf, die Jesus erzählt. Die Gottesdienste wollen kindgemäß feierlich sein und beziehen die Kinder mit ein. Es ist eine wertvolle Möglichkeit, die Begegnung von Gemeinde und Kindergarten mit den Kindern und Erzieherinnen zu vertiefen. (WB)

„SING, JUANDALYNN, SING“ EINE BEWEGENDE LESUNG GEGEN DAS VERGESSEN

BALINGEN. Das „Netzwerk Antirassismus Balingen“ veranstaltete im Café Weitwinkel eine Lesung mit der Autorin, Sängerin und Bürgerrechtlerin Juandalynn Abernathy, die aus ihrem Kinderbuch „Sing, Juandalynn“ las. Abernathy war Tochter des Bürgerrechtlers und Pastors Dr. Ralph Abernathy, ihr Patenonkel war Martin Luther King. Die Musikerin wuchs in der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung auf, deren Schicksal sie hautnah miterlebte.

Abernathy stellte ihr Bilderbuch vor, in der sie selbst als die kleine Juandalynn erzählte.

Authentisch und berührend schilderte Juandalynn Abernathy ihre Kindheit, die von Angst, Ausgrenzung und Rassismus geprägt war. Als einziges schwarzes Kind an einer Schule mit ausschließlich weißen Kindern wurde sie verspottet und mit dem „Bosco-Bären“ aus der Kakaowerbung beleidigt. Von einer guten Freundin wurde sie bespuckt. Sie spuckte zurück und musste sich auf Verlangen ihres Vaters dafür entschuldigen.

So sehr Disziplin ihr Aufwachsen prägte, so untrennbar war ihr Familienleben mit dem Einsatz für Gleichberechtigung verbunden. Immer wieder nahm sie an Demonstrationen teil, auf denen das Lied „We Shall Overcome“ erklang – ein Hoffnungs-Lied, das zur Hymne der Bürgerrechtsbewegung wurde.

Besonders bewegend war die Erzählung, als die junge Juandalynn hört, wie Martin Luther King während einer Rede von einem Traum berichtet. Auf einmal legt er sein Manuskript beiseite und spricht frei weiter – aus diesem Augenblick entstand die weltberühmte Passage „I have a Dream“. Für die kleine Juandalynn war „Uncle Martin“ ein Mensch, der Hoffnung lebte. Ihr Zufluchtsort wurde das Singen. Im Alltag stets ausgegrenzt erlebte sie beim Singen Anerkennung und Gemeinschaft. Musik wurde ihre Sprache gegen die Angst und ihre Kraftquelle für das Leben.

Es liegt an uns zu verhindern, dass solche Erlebnisse weiterhin erzählt werden müssen.

Den sog. Alltagsrassismus gibt es noch heute und gibt es auch in Balingen. Ausgrenzung tut weh. Menschlichkeit, Mut, Offenheit sind bessere Wegweiser. (WB)



V. links Hardy Glaser (Kirchengemeinderat), Juandalynn Abernathy, Pfr. Wolfgang Braun, Astrid Benner (Ehrenamtliche), Daniela Brändle (Studienleiterin im ev. Schuldekanat), Birgit Wurster (ev. StadtpfarrerIn)

EIN TAG ZUM AUFTANKEN: EHREN-AMTLICHE UNTERWEGS IN TÜBINGEN

FROMMERN. Ein Tag voller Sonnenschein, guter Gespräche und fröhlicher Gemeinschaft: So lässt sich der diesjährige Ausflug der ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde St. Paulus Frommern gut beschreiben.

Am Morgen ging es mit dem Bus nach Tübingen. Dort erwartete uns zunächst eine interessante Führung durch die beeindruckende Stiftskirche. Wer wollte, konnte anschließend den Turm besteigen und wurde bei strahlend blauem Himmel mit einem herrlichen Blick über Tübingen und das Umland belohnt.

Nach so viel Bewegung durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Im beliebten „Neckarmüller“ stärkten wir uns bei einem ausgezeichneten Mittagessen. Noch wichtiger als das gute Essen waren jedoch die vielen netten Gespräche sowie die Zeit für Begegnung und Austausch. Es wurde gelacht, erzählt und die Gelegenheit genutzt, sich besser kennenzulernen – besonders schön war, dass auch die Mitarbeitenden der Nachbarschaftshilfe mit dabei waren.

Ein weiteres Highlight ließ nicht lange auf sich warten: die Stocherkahnfahrt auf dem Neckar. Für einige war es das erste Mal, in einer der traditionellen Tübinger Stocherkähne unterwegs zu sein. Unsere beiden Stocherkahnfahrer steuerten ihre Boote mit beeindruckender Gelassenheit über den Neckar und wussten dabei allerhand Interessantes, Historisches und auch die eine oder andere humorvolle Geschichte über Tübingen zu erzählen. So verging die rund einstündige Fahrt wie im Flug.



Mit vielen schönen Eindrücken machten wir uns anschließend auf den Heimweg. Alle waren sich einig: Es war ein rundum gelungener Tag, der das Miteinander gestärkt hat.

Für uns alle war dieser Ausflug ein schönes Zeichen der Wertschätzung für das Engagement, das in unserer Kirchengemeinde das ganze Jahr über mit viel Zeit, Herz und Einsatz geleistet wird. Zugleich ist es gut, Gemeinschaft zu erleben, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kraft für die kommenden Aufgaben zu sammeln.

(Astrid Rebhan-Reeck)



GOTT GAB UNS AUGEN

FROMMERN. Das war unser Thema bei den diesjährigen Besinnungstagen auf der sehr warmen Insel Reichenau. Wir, 18 Frauen des ökumenischen Frauentreffs, haben uns unter der Führung von Anne Hain und Helge König-Blocher ganz darauf eingelassen. Und das war vielschichtig.

Bilder, die eine optische Täuschung spiegelten. Spiegelt sich so auch unser Blick auf Gott?? Wie sehen wir UNS, unsere Mitmenschen, Dinge, Situationen, Gott?? Jeder sieht es anders. Das Sehen ist so eine Sache, der Eine so, der Andere so, wer sieht „richtig“? Gott sieht unser Herz!!! nicht das Äußerliche, nicht den Schein. Dafür können wir dankbar sein. In der wunderschönen Umgebung, einem mit Ventilatoren ausgestatteten Seeblick-Raum und auf der dazugehörigen Terrasse vertieften wir uns weiter in biblische Texte, Psalm 139, die Heilungsgeschichte im NT. Die Situationen in der Zeit wurden durch „Egli-Figuren“ sehr sichtbar dargestellt.

Eingehend in die heutige Zeit hat uns das Leben und Wirken von Louis Braille beeindruckt. Was für eine Erfindung. Was für ein Segen für die Menschheit. Was für ein Thema! Es hat ALLE in seinen Bann gezogen, es wurde uns ja auch wunderbar übermittelt. Mitgeholfen hat wie immer die passende Mitte und die passende Musik. Alles stimmte.

Die Tage fanden ihren Abschluss mit einem Gottesdienst in der hauseigenen Kapelle über den Psalm 121: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Gretel Koch)

SEGNUNGSGOTTESDIENST #SEGEN STÄRKT BESUCHER FÜR DEN ALLTAG

BALINGEN. Drei Herzluftballons am Altar zeigten bereits deutlich: beim ökumenischen Segnungsgottesdienst standen die Besucher und ihre Beziehungen im Mittelpunkt. Ob alleine, als Paar oder Familie, alle waren eingeladen, miteinander Gottesdienst zu feiern und sich danach in einem besonderen Anliegen segnen zu lassen. Dekan Michael Schneider, Pfarrer Wolfgang Braun, Pastoralreferentin Ulrike Erath und Dekanatsreferent Achim Wicker gestalteten diesen besonderen Gottesdienst auf der Jugendhausbühne in den Balinger Eyachauen beim Gartenfest des Musikvereins Balingen. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Mario Segalotto am Keyboard. In der Predigt zitierte Dekan Schneider eine Stelle aus Josua: „Da spricht ihm Gott zu: „Habe ich dir nicht geboten: Sei mutig und stark? Lass dich nicht erschrecken und verliere nicht den Mut; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir, wohin du auch gehst.“ Und sprach damit den Anwesenden Mut zu: „Welch Zusage von Gott. Ein Segen, der ein bisschen wie Kaffee to go ist. Wo du auch hingehst, ich gehe mit.“ Dieses sich unter Gottes Segen stellen geschah dann ganz praktisch beim Einzelsegen. An vier Stationen konnten die Besucher sich persönlich und viele in einem speziellen Anliegen segnen lassen. Oder um es mit den Worten des Segensliedes zu formulieren: „Gottes guter Segen sei mit euch, um euch zu schützen, um euch zu stützen, auf euren Wegen“. Dass man sich gegenseitig zum Segen werden kann, hatte Dekanatsreferent Achim Wicker, in einer Geschichte zu Beginn ausgeführt. Am Ende des Gottesdienstes sangen die Teilnehmer sich genau das gegenseitig zu: „Du bist gesegnet. Ein Segen bist du.“ (Dekanat)



Foto:
kath. Dekanat,
Schöllhammer



STADTRADELN

Der Zollernalbkreis beteiligte sich auch in diesem Jahr bereits zum achten Mal an der bundesweiten Aktion STADTRADELN.

Der Aktionszeitraum im Zollernalbkreis fand vom 21. Juni bis 11. Juli statt. In diesen drei Wochen waren Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, möglichst viele Fahrradkilometer zu sammeln, den Teamgeist zu stärken und gemeinsam ein Zeichen für nachhaltige Mobilität, Klimaschutz und Gesundheit zu setzen.

Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit – jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer zählte!

Landrat Günther-Martin Pauli freute sich, dass der Zollernalbkreis 2026 wieder an der Aktion teilnahm: „Fahrradfahren ist gesund und hält fit. Wer Alltagswege mit dem Rad statt mit dem Auto zurücklegt, leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von umweltschädlichen Emissionen“. Er selbst wollte sich erneut aktiv an der Aktion beteiligen und möglichst viele Kilometer für sein Team sammeln.

51 Teams, 575 Radelnde nahmen teil. Sie radelten insgesamt 118 533 km! Welche Leistung!

Auch das ökumenische Team der Kirchenvertreter nahm daran teil, 24 aktive Radler:innen radelten 5961 km, vermieden damit 958,1 kg CO₂ und erreichten im Gesamtranking den 6. Platz!

Spitzenreiter mit 804,8 km war (Stand Sonntag, 11.7.2026, 21.30 Uhr) Wolfgang Matthes, unser Grünanlagen-Hausmeister! Herzlichen Glückwunsch und DANKE allen, die mit dabei waren!! (Quelle: Startseite Stadtradeln ZAK/GH)

WENIGER GOTTESDIENSTE IM AUGUST

Im August feiern wir in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit nur einen Gottesdienst sonntags. Es gibt keine Samstag-Abendmessen und keine in Roßwangen um 9 Uhr. Am 16.8. feiern wir um 10 Uhr den Seelsorgeeinheits-Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt in Roßwangen (s.u.).

Die kroatische Gemeinde feiert in der ersten Augsthälfte keine Hl. Messe und ab 16.8. nur die Sonntagsmesse, außerdem am 15.8. eine Messe zu Maria Himmelfahrt.

Die genauen Zeiten sehen Sie hinten im Blick unter "Gottesdienste" und im Balingen aktuell.

Wir denken, das passt so in der Ferien- und Reisezeit. (WB)

MARIA HIMMELFAHRT IN ROSSWANGEN

ROSSWANGEN. Der Seelsorgeeinheits-Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt ist am Sonntag dem 16.08.2026 um 10:00 Uhr beim Feldkreuz gegenüber des Sportplatzes mit Pfarrer Georg Lokay.

Bitte einen Sonnen- bzw. Regenschutz mitbringen.

Im Anschluss wird der Sportverein Roßwangen im „Hüttle“ wie immer für das leibliche Wohl sorgen.

EINLADUNG ZUM KRÄUTERBÜSCHEL (WEIHSANGEN) GESTALTEN

mit Beate Zimmermann

am **Samstag, dem 15.08.2026 um 15:00 Uhr** beim Pfarrsaal.

Bitte Kräuter und Blumen mitbringen. (KS)

„HAST DU ERKANNT, WIE WEIT DIE ERDE IST!“ (HIOB, 38,18)

BALINGEN. Am Sonntag, 6. September 2026 lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK), in Balingen um 11 Uhr, zu einem ökumenischer Open-Air Gottesdienst zum „Tag der Schöpfung“ auf der Jugendhausbühne, in den Eyachauen ein.

Das Motto ist in diesem Jahr „Hast du erkannt, wie weit die Erde ist!“ (Hiob, 38,18)“. Wer erkennt, wie weit die Erde ist und wie klein er oder sie selbst darin steht, beginnt, die Schöpfung nicht mehr als Beute, sondern als heiliges Geschenk zu betrachten. Die ACK möchte mit diesem Gottesdienst dazu einladen, das Staunen neu zu lernen. Denn nur was wir lieben und bestaunen, werden wir auch mit Leidenschaft schützen.

Gestaltet wird der Gottesdienst von Seelsorgern der evangelischen, katholischen, neuapostolischen und orthodoxen Gemeinde. Für die musikalische Umrahmung sorgt ein Chor der Neuapostolischen Kirchengemeinde (NAK). Vor und nach dem Gottesdienst gibt es Informationsstände.

Der Gottesdienst richtet sich auch an Familien mit Kindern. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche statt. Bierbänke sind als Sitzgelegenheiten vorhanden. Wer möchte kann eigene Sitzgelegenheiten mitbringen.

(Achim Wicker)

NACH PALMSONNTAG IST VOR PALM-SONNTAG...

BALINGEN. und auch jetzt, in den Sommermonaten, wollen fleißige Frauenhände an warmen Mittagen oder lauen Abenden auf der Terrasse Eier bemalen, die der Mittelpunkt für unsere schönen Palmen werden.

Dazu brauchen sie dringend ausgeblasene Eier.

Eine große Bitte: bringen Sie doch Ihre ausgeblasenen Eier, egal ob 6 oder 10 Stück ins Pfarrbüro, oder direkt zu den beiden Künstlerinnen, sodass Ilse Mauch und Hildegard Hubert beginnen können!

Ganz herzlichen Dank für's Drandenken, beim Kuchen backen oder selbstgemachten Spätzle! (GH)





Hilfswerk für den Glauben
bonifatius
werk

SEELSORGE
BALINGEN
Balingen im Vinschgau (Südtirol)

ERSTKOMMUNION 2027

„Unser Fest mit Jesus“

Anmeldung bis 02.10.2026

Wer sein Kind noch zur Erstkommunion 2027 in unserer Seelsorgeeinheit anmelden möchte und noch keine Unterlagen dazu erhalten hat, sollte dies in den nächsten Tagen erledigen.

Alle Unterlagen erhalten Sie im Pfarrbüro Balingen, zu den üblichen Öffnungszeiten.

HlGeist.Balingen@drs.de 07433-967100

ERSTKOMMUNION 2027 „UNSER FEST MIT JESUS“

Unter diesem Motto starten wir wieder mit der Vorbereitung zur Erstkommunion 2027. Auch dieses Jahr wird mit dem „Kommunionweg Kirche Kunterbunt“ auf die Erstkommunion vorbereitet. Diesen „Kommunionweg Kirche Kunterbunt“ werden die Familien zusammen mit ihrem Kind gehen.

In den nächsten Tagen werden alle Kinder der kommenden dritten Klasse einen Brief mit der Einladung zum Elternabend von uns erhalten. Sollten Sie keinen Brief von uns bekommen haben, aber trotzdem ein Kind haben, welches an der Vorbereitung teilnehmen möchte, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro in Balingen. Gerne per E-Mail: HlGeist.Balingen@drs.de oder telefonisch unter: 07433 967100.

Der Informations- und Anmeldeelterabend findet für die ganze Seelsorgeeinheit im Katholischen Gemeindehaus Heilig Geist (Heilig-Geist-Kirchplatz 4) in Balingen am Donnerstag, 17.09.2026 um 19:00 Uhr statt.

Wir freuen uns über viele Familien die mit uns zusammen den Weg zur Erstkommunion gehen. (E-MD)

STAMMESVERSAMMLUNG DER BALINGER PFADIS STEHT AN

BALINGEN. Während sich die Balingen Pfadis aktuell noch auf dem Zeltlager in den wunderschönen Bergen des Vinschgaus befinden, steht am 20. September die jährliche Stammesversammlung an. An diesem Sonntag treffen sich die Balingen Pfadis zu ihrer großen Mitgliederversammlung, lassen gemeinsam das Jahr Revue passieren und stellen die Weichen für das kommende Pfadi-Jahr.

Gestartet wird um 14 Uhr im Gemeindehaus – ausschließlich für die Pfadfinderinnen & Pfadfinder – mit Berichten der Jahresaktionen, Wahlen und mehr. Auch neue Gesichter sind immer gern gesehen. Wer mindestens neun Jahre alt ist, am Anfang der 4. Klasse steht oder in diesem Jahr seine Kommunion feierte und bei den Pfadfindern reinschnuppern möchte, darf ebenfalls herzlich bereits ab 14 Uhr im Gemeindehaus vorbeischauen.

Ab 15:30 Uhr geht die Versammlung dann in den öffentlichen Teil über, zu dem auch Eltern, Freunde etc. herzlich eingeladen sind.

Gewählt wird auf der diesjährigen Stammesversammlung ein neuer Stammesvorstand, die reguläre Amtszeit von Miriam Max findet in diesem Jahr ihr Ende. Über den Ausgang der Wahl informieren wir in der kommenden Ausgabe. Ebenfalls ein wichtiger Teil der Stammesversammlung ist die Findung neuer Termine für die Gruppenstunden. Allein dafür lohnt es sich also vorbeizuschauen. (NL)

ERNTEDANK IN FROMMERN

FROMMERN. Am Sonntag, den 27. September wird in der St.- Paulus-Kirche zur üblichen Gottesdienstzeit um 10:30 Uhr ein festlicher Gottesdienst mit musikalischer Begleitung stattfinden.

Gemeinsam möchten wir innehalten und Dank sagen – für die Gaben der Natur, für die Ernte, für Gemeinschaft und für all das Gute, das unser Leben bereichert.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern und im Anschluss bei netten Gesprächen zusammenzukommen.

Gemeinde St. Paulus (BK)

GEMEINDEVERSAMMLUNG – „SEELSORGE IN NEUEN STRUKTUREN“

Ab 2030 wird sich die Kirchengemeinde-Landschaft in unserer Diözese ganz grundsätzlich verändern: Mehrere Kirchengemeinden werden zu einer großen zusammengelegt. Neben den weniger werdenden Hauptamtlichen in der Seelsorge liegt es u.a. am Rückgang der Kirchensteuer, der Ehrenamtlichen, der Kirchenmitglieder. Welche Auswirkungen die Reformen auf uns haben können, worum es überhaupt geht, wie der Stand aktuell ist – darüber informieren wir in Gemeindeversammlungen. In Balingen findet sie am 4. Oktober direkt im Anschluss an den 10.30 Uhr-Gottesdienst in der Kirche statt.

Wir informieren über Anschauungsmaterial wie Plakate und Folien, natürlich gibt es Raum für eure und Ihre Beiträge, Meinungen und Rückfragen. In Roßwangen und Frommern sind die Überlegungen dazu noch nicht abgeschlossen. Wir informieren zeitnah darüber. (WB)

Sh. dazu auch S. 16/17.

EINLADUNG ZUM PROJEKT- KINDERCHOR ST. PAULUS

FROMMERN. Der Projektkinderchor St. Paulus startet ins nächste Projekt. Ab Oktober laden wir wieder alle Kinder zum Mitsingen ein. Wir werden gemeinsam unter der Leitung von Karin Henker ein kleines Singspiel zu St. Martin einstudieren und am 15. November um 10:30 Uhr im Gottesdienst in St. Paulus aufführen.

Die Proben sind am 17.10., 24.10., 31.10. und am 14.11., jeweils von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr in der Kirche St. Paulus, Frommern. Die Teilnahme am Projekt ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis zum 01.10. bei Karin Henker telefonisch unter 0172-5729953 oder per Mail an henker-karin@gmx.de möglich, auch für weitere Informationen oder bei Fragen steht sie Euch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Euch... (Karin Henker)

Inkonsequent

Frag 100 Katholiken,
was das Wichtigste ist in der Kirche.
Sie werden antworten:
die Messe.

Frag 100 Katholiken,
was das Wichtigste ist in der Messe.
Sie werden antworten:
die Wandlung.

Sag 100 Katholiken,
dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung
ist.

Sie werden empört sein:
„Nein, alles soll so bleiben, wie es ist!“
Lothar Zenetti

DAS „ZENETTI-JAHR“ IN ST. PAULUS

FROMMERN. Wer kennt sie nicht – die Worte, die zu Liedern worden. Zum Gedenken an den Dichter, Schriftsteller und Priester Lothar Zenetti, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, rief die Kirchengemeinde St. Paulus ein "Zenetti-Jahr" aus. Seine Lieder umrahmen Gottesdienste und seine Gedichte dienen als geistlicher Impuls. In Veranstaltungen wie "NachtKlang" und "Andacht an Karfreitag" wurde sein Schaffen beleuchtet und zum Klingen gebracht.

Zum Abschluss des Gedenkjahrs ist noch ein Zenetti-Gottesdienst geplant.

Wie kaum ein anderer versteht Lothar Zenetti die Dinge auf den Punkt zu bringen. Seine Texte sind Ausdruck eines Glaubens, in dem sich heutige Menschen wiederfinden. Es sind Texte der Zuversicht.

Zenetti-Lieder :

GL 209 Du teilst es aus mit deinen Händen

GL 210 Das Weizenkorn muss sterben

GL 422 Ich steh vor dir mit leeren

Händen,Herr

GL 490 Segne dieses Kind

GL 737 Das eine Brot wächst aus vielen

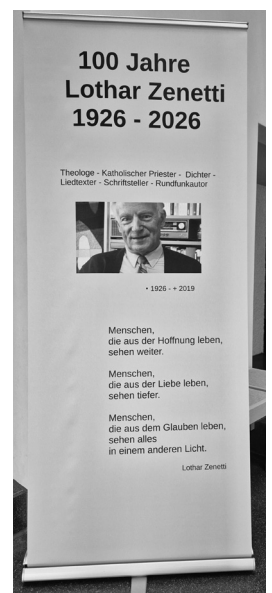
Halmen

GL 818 Komme, geheimnisvoller Atem

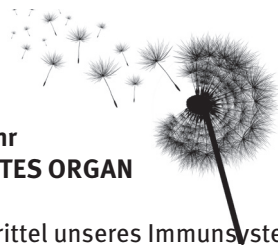
GL 862 Auf unserm Weg durch das Leben

GL 880 Wir kommen und gehen, Wolken
im Wind

(Daria Pflumm)



FRAUENFLUG



Montag, 28.09.2026, 19 – 20.30 Uhr UNSER DARM - EIN UNTERSCHÄTZTES ORGAN

Vortrag mit Gespräch

Wussten Sie, dass der Darm zwei Drittel unseres Immunsystems trainiert? Lernen Sie mit welchen Kräutern und Lebensmitteln Sie sich und Ihrem Darm Gutes tun können. Erfahren Sie Hintergründe und Wissenswertes rund um unser Verdauungssystem.

Leitung: Elke Beiter, Gesundheits- und Präventionsberaterin

Ort: Balingen, kath. Gemeindehaus Heilig Geist

Beitrag: 10,00 €, zzgl. 2 € Skript

Anmeldung: bis 25.09.2026



Katholische Erwachsenenbildung
Zollernalbkreis e. V.

Die katholische Erwachsenenbildung keb lädt nach den Ferien wieder zu interessanten Veranstaltungen ein:

Wirbelsäulengymnastik mit Beckenbodentraining

Termin(e): ab Dienstag, 15.09., 13 x, 09:00 – 10:00 Uhr

Ort: Balingen, Gemeindezentrum Edith Stein

Beitrag: 75,00 €

Ausbildung zum/zur Ganzheitlichen Gedächtnistrainer:in

als qualifizierte Weiterbildung oder für eine berufliche Neuorientierung

3-teiliger Ausbildungskurs, Beginn im November

Anmeldung: spätestens 23.09.2026; max. 10 Plätze

Endlich besser schlafen - Ruhe finden, Kraft tanken

Kurs mit praxisnahen Übungen

Termin(e): ab Mittwoch, 23.09., 8 x, 20:00 - 21:00 Uhr

Ort: Balingen, Gemeindezentrum Edith Stein

Beitrag: 56,00 €

Kurs Entspannung durch bewusstes Atmen

Termine: ab Donnerstag, 17.09., 10 x, 19:30 - 20:30 Uhr

Ort: Geislingen, Bürger- und Vereinshaus "Harmonie", Bachstr. 29, 1. OG

Beitrag: 68,00 €

Kurs Walking / Nordic-Walking - für alle die aktiv sein wollen

Termine: ab Montag, 14.09., 12 x, 09:00 - 10:30 Uhr

Ort: Balingen-Heselwangen, Parkplatz beim Friedhof

Beitrag: 50,00 €

Anmeldung und nähere Informationen und natürlich noch weitere Angebote bei Kath. Erwachsenenbildung, Heilig-Geist-Kirchplatz 5, 72336 Balingen, Tel.: 07433/90110-30, E-Mail: info@keb-zak.de, Home: www.keb-zak.de

GUT INFORMIERT DIE EIGENEN WÜNSCHE FESTLEGEN



Am 9. Oktober organisieren CaritasStiftung und Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Balingen den Caritas Praxistag Erbrecht. Mit der Veranstaltung wollen sie Menschen dabei unterstützen, rechtzeitig und fundiert für die eigene Zukunft vorzusorgen.

Juristen, Fachanwälte und Experten informieren in kurzen Vorträgen praxisnah und verständlich über die Themen Erbschaftsrecht, Vorsorge und Bestattung. Wichtige Aspekte sind: Was will ich mit meinem Vermögen tun? Wie stelle ich mit einem gut geregelten Testament sicher, dass meine Familie bedacht wird? Will ich mit meinem Vermögen Gutes tun, einen sozialen Zweck unterstützen? Die Besucher*innen erfahren, worauf sie beim Verfassen des Testaments oder bei der Regelung ihres Erbes achten müssen. Ein weiterer Aspekt ist die persönliche Vorsorge (Stichwort: „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“).

Viele Menschen wissen nicht, wie sie ihr Testament oder Erbe juristisch korrekt regeln können oder dass sie mit ihrem Nachlass auch einen sozialen Zweck erfüllen können. Da solche Entscheidungen sehr tiefgreifend sind, tun sich viele damit schwer. Der Caritas Praxistag Erbrecht informiert Sie fundiert, damit sie in Ruhe ihre Wünsche festlegen können, statt diese auf die lange Bank zu schieben.

Sie können sich online zum Caritas Praxistag Erbrecht anmelden (www.caritas-testament.de).

Vier Vorträge werden zudem digital (über Zoom) kostenlos angeboten.

Termin: 9.10.2026, 9-15 Uhr, Gemeindezentrum Heilig Geist, Heilig-Geist-Kirchplatz 4, 72336 Balingen

DIE DIÖZESE GESTALTET KIRCHE NEU

Warum braucht es Veränderungen?

Im Frühjahr 2025 haben Bischof Dr. Krämer und der Diözesanrat den Entwicklungsprozess „Kirche der Zukunft“ gestartet. Hintergrund sind große Herausforderungen wie rückläufige Mitgliederzahlen, steigende Kosten, sinkende Finanzmittel und weniger pastorales Personal.

In Zahlen:

- Bis 2040 wird die Diözese zwischen 23 % und 32 % weniger **Mitglieder** haben.

Im Dekanat Balingen schätzt man den Rückgang von aktuell ca. 34.000 auf 23.000 bis 26.000 Mitglieder.

- Die **Kirchensteuerkraft** wird bis 2035 voraussichtlich um 24 bis 27 % und bis 2040 um 32 % bis 36 % sinken.

- Die Anzahl des **pastoralen Personals** (Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeinde-referent*innen) wird sich bis 2040 halbieren.

Konkret bedeutet das, dass die Anzahl der Kirchengemeinden in der Diözese drastisch reduziert werden muss, von derzeit 1000 Gemeinden auf künftig 70 bis 80 große Kirchengemeinden. Im Dekanat Balingen müssen aus den derzeit sechs Seelsorgeeinheiten zwei oder drei „**Neue Kirchengemeinden**“ werden.

Variante 1 (sh. Karte):

- 1:** SE 1 Am kleinen Heuberg mit SE 2 Oberes Schlichemtal und SE 3 Balingen
- 2:** SE 4 Heuberg mit SE 5 Ebingen-Lautlingen-Margethausen und SE 6 Talgang

Variante 2:

- 1:** SE 1 Am kleinen Heuberg und SE 3 Balingen
- 2:** SE 2 Oberes Schlichemtal und SE 4 Heuberg
- 3:** SE 5 Ebingen-Lautlingen-Margethausen und SE 6 Talgang

Die Kirchengemeinderäte müssen bis 20.09.2026 ein Votum abgeben. Aktuell tendiert eine Mehrheit zu Variante 1, also zwei Kirchengemeinden.

Dieser Vorschlag aus dem Dekanat Balingen wird Grundlage für die Entscheidungen im Diözesanrat im November und der letztendlichen Entscheidung des Bischofs sein.

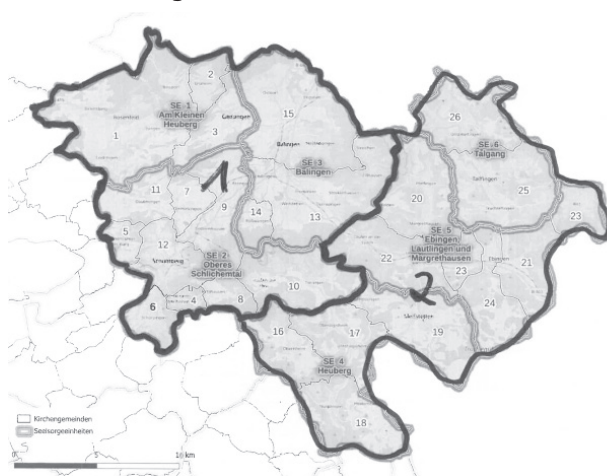
Was ist das Ziel des Prozesses:

Weniger Strukturen – mehr Seelsorge. Auch in Zukunft eine Kirche sein, die nahe bei den Menschen ist – mit den Menschen und für die Menschen.

Wie geht es weiter?

Ab Januar 2027 soll die gemeinsame Arbeit, z.B. an Kooperationsvereinbarungen und einem gemeinsamen Seelsorgekonzept, beginnen. Der Start der „Neuen Kirchengemeinden“ ist für den Januar 2030 vorgesehen. Der Vorschlag aus unserem Dekanat setzt genau das um, was die Diözese an Rahmen vorgegeben hat: eine

"Neue Kirchengemeinden" Variante 1



Größe der Neuen Kirchengemeinden mit deutlich über 10.000 Katholiken. Nur so kann gewährleistet werden, dass auch künftig ausreichend Personal und die finanzielle Eigenständigkeit erreichbar ist. Mit der Größe von ca. 17.000 Mitgliedern je Neuer Kirchengemeinde liegt das Dekanat Balingen in den diözesanen Vorgaben.

Was bedeutet das Inhaltlich?

Die Verwaltung der Neuen Kirchengemeinde ist



SEELSORGE

In neuen Strukturen

STATUS HEUTE (IST)		ZIELBILD (PERSPEKTIVE)
 Viele eigenständige Kirchengemeinden über 1.000 Gemeinden und sehr unterschiedliche Strukturen	➡	 Wenige, große Kirchengemeinden Etwa 50–80 neue Kirchengemeinden in pastoralen Räumen (Raumschaften)
 Verwaltung vor Ort Hoher Verwaltungsaufwand in vielen Einrichtungen	➡	 Gemeinsame Verwaltung Professionelle, zentrale Strukturen schaffen Entlastung und Effizienz
 Viele Gebäude Hohe Unterhaltskosten und unterschiedliche Auslastung	➡	 Weniger, gut genutzte Orte Konzentration auf pastorale Schwerpunkte und lebendige Orte
 Seelsorge heute Stark an einzelnen Pfarreien und Hauptamtlichen orientiert	➡	 Geteilte Verantwortung Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen in Teams
 Digitale Angebote Viele unterschiedliche und nicht vernetzte Lösungen	➡	 Digitale Kirche Digitale Angebote sind vernetzt, einfach zugänglich und unterstützen die Pastoral
 Rahmenbedingungen Rückgang von Mitgliedern, Personal und Finanzmitteln	➡	 Zukunftsfähige Kirche Nachhaltige, finanziell tragfähige Strukturen ermöglichen pastorale Nähe

künftig eine Ebene höher.
Die pastorale und seelsorgerliche Arbeit findet wie bisher in den Kirchengemeinden, künftig „Kirchorte“ genannt, statt. Hier kann es Teams geben, die vor Ort ihren Kirchort gestalten und dafür ein entsprechendes Budget erhalten. Daneben kann es weitere thematische Kirchorte geben, wie z.B. Wallfahrtsorte, ein Familienzentrum,
Weitere Informationen: kirche-der-zukunft.drs.de
(zusammengefasst und Grafik: Alwin Hummel)



PRÄVENTION IN DEN GEMEINDEN

Kerstin Claus, die unabhängige Bundesbeauftragte gegen sexuellen Missbrauch, lobt die katholische Kirche für den Ausbau präventiver Strukturen.

In vielen Gemeinden seien umfassende Schutzkonzepte entwickelt und verpflichtende Fortbildungen eingeführt worden, die dazu beitragen, sichere Räume für Kinder und Jugendliche zu schaffen. "Aber es ist schon etwas, wovor ich Respekt habe – denn da stecken viel Arbeit und Ressourcen drin", meint die Beauftragte. Zugleich betont Claus, dass diese Fortschritte nicht flächendeckend in gleicher Qualität umgesetzt seien; es bestehe weiterhin Nachbesserungsbedarf. Sie wirbt bei den Kirchen dafür, in den Kommunen Bündnisse gegen sexuelle Gewalt zu gründen. Sie könnten dann auch andere Vereine miteinbeziehen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind, sagte Claus in einem Interview des 'Nordkuriers'. "Das halte ich für etwas ganz Wesentliches", so die Beauftragte. "Für mich resultiert die Glaubwürdigkeit im Verhalten und der Sichtbarkeit vor Ort."

Quellen: domradio.de, katholisch.de, beauftragte.missbrauch.de, Nordkurier

Das Stichwort sichere Räume schaffen nehmen wir gern zum Anlass und laden Ehrenamtliche für drei Stunden Grundlagenarbeit in der Prävention zu einer Schulung ein. Das Dekanat Balingen bietet diese Veranstaltung mit Frau Frauke Schmid, Feuervogel e.V., am 15. September 17:30 Uhr im Gemeindehaus Hl. Geist an. Die weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem Plakat. (BK)



Einladung

Zur Fortbildung „Prävention von sexuellem Missbrauch“

Die Schulung von haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die Kontakt mit Schutzbefohlenen und Kindern und Jugendlichen haben, ist im Rahmen der Schutzkonzepte vor sexuellem Missbrauch in den Seelsorgeeinheiten und Kirchengemeinden ein wichtiger Baustein.

Das Katholische Dekanat Balingen bietet am 15. September 2026, eine Präventionsschulung im Format A-2 (Dauer 3 Stunden) an.

Termin:

- **Dienstag, 15. September 2026** im katholischen Gemeindehaus Heilig Geist, in 72336 Balingen, Heilig-Geist Kirchplatz 2. Beginn der Schulung ist um 17:30 Uhr, Ende gegen 21 Uhr.

Sie erhalten nach der Schulung eine Teilnahmebescheinigung.

Referentin für die Schulung ist **Frau Frauke Schmid, Feuervogel e.V., Informations- und Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt im Zollernalbkreis**

Die Inhalte sind:

- Kinderschutz geht uns alle an
- Was ist sexualisierte Gewalt und Missbrauch?
- Täter und Täterinnen
- Symptome von Betroffenen
- Prävention und Intervention: Verhindern und Handeln!

Anmeldungen sind im Katholischen Dekanat Balingen, dekanat.balingen@drs.de oder 07433/90110-10 bis 05.08.2026 möglich.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmeranzahl an dieser Veranstaltung begrenzt ist.

Katholisches Dekanat Balingen

Die Ansprechstellen und -personen bei Fragen, Unsicherheit oder Verdacht finden Sie auf unserer Homepage: www.seelsorgeeinheit-balingen.de

HEILIGER GREGOR I. DER GROSSE

Am 3. September 590 wurde Gregor als erster Mönch im Alter von ca. fünfzig Jahren zum Papst gewählt. Er und der heilige Leo I. sind die einzigen Päpste, denen der Beinamen der Große zuteil wurde. Er gilt als einer der bedeutendsten Päpste und ist der jüngste der vier großen lateinischen Kirchenväter.

Geboren wurde er um 540 in einer Adelsfamilie in Rom. Anfangs folgte er der Familientradition und ging zunächst einer weltlichen Karriere als Politiker nach. Dabei brach er es bis zum Prätor von Rom, heute mit dem Amt eines Regierungspräsidenten zu vergleichen. Doch 575 entschied er sich für ein Leben als Mönch- über Motive dazu gibt es nur Mutmaßungen. Die elterliche Villa auf dem Monte Celio wandelte er zu einem Kloster um, das heute noch besteht. Sechs weitere Klöster errichtete er auf seinen Ländereien in Sizilien. Doch Papst Benedikt I. beorderte ihn in das aktive Leben zurück und weihte ihn zum Diakon. Sein Nachfolger Papst Pelagius II. schickte Gregor zunächst für sechs Jahre als ständigen Vertreter nach Konstantinopel, holte ihn dann aber als persönlichen Berater zurück nach Rom.

Nach dessen Tod wurde Gregor einstimmig zum neuen Kirchenoberhaupt gewählt. Er jedoch wollte



weiter ein Leben als Mönch führen und wehrte sich zunächst gegen das neue Amt.

Er wurde ein großer Papst, bezeichnete sich selbst als „Diener der Diener Gottes“ und kümmerte sich nicht nur um spirituelle sondern auch um weltliche Fragen. Er half bei Hungersnöten und Seuchen, tat viel für Bettler und Kriegswitwen und scheute sich nicht, dafür die Getreidespeicher und Kassen der römischen Kurie zu leeren, was in seinem Umfeld nicht immer auf Verständnis stieß.

Er ordnete den Klerus neu und regelte die Aufgaben der Bischöfe. Er brachte Ruhe in das von den

Langobarden zerstörte Italien, handelte Verträge aus – mit Entschlossenheit und politischer Umsicht.

Er entsandte Missionare nach England und trug damit zur Christianisierung der Angelsachsen bei.

Über 800 Briefe und zahlreiche weitere Werke zeugen von seinem Wissen und Können als Theologe und Jurist und belegen seine kirchlichen und politischen Aktivitäten. Mit der Neuordnung und Gestaltung der Liturgie -und dabei mit großem Augenmerk auf den Gesang- wirkt sein Tun bis in die heutige Zeit- auch wenn es widersprüchliche Aussagen zur Entstehung des gregorianischen Gesangs gibt.

Noch heute steht in der Kirche San Gregorio Magno in Rom der steinerne Tisch, an den er täglich zwölf Arme zum Mittagessen eingeladen hat.

Gregor starb am 12. März 604- zeit- lebens litt er unter schweren Magenbeschwerden. Sein Gedenktag ist jedoch der 3. September- der Tag, an dem er zum Bischof von Rom gewählt wurde. (RK)

ABSCHIED VON SANDRA

Schon wieder ein Jahr... singt Reinhard Mey und erinnert sich seines vergangenen Jahres mit allem, was er in den verschiedenen Jahreszeiten erlebt hat.

Ja, auch wir – die Gastfamilien, Cornelia Horn und Bernhard Schädle-Horn, Alwin und Magda Hummel, Diana und Luca Wingert, Eva-Maria Dietz und ich als Anleiterin stehen staunend da – was, schon (wieder) ein Jahr – seit Sandra aus Mexiko zu uns nach Balingen kam?

Wie schnell verging dieses Jahr mit der jungen Frau, die sich als Freiwillige zu uns in die Heilig-Geist Gemeinde auf den Weg gemacht hatte – mit einem vollen Koffer: mit Fotos und Büchern aus ihrem Heimatland, ihrer Klarinette, Geschenken für die Menschen hier, mit all dem, was sie ausmacht: ihre Heiterkeit, ihre Offenheit, ihr Pfeifen und Musizieren, mit dem sie so vielen eine Freude gemacht hat.

Im Edith-Stein-Kindergarten, im Team um Verena Renner war sie eingesetzt, hat Eva-Maria Dietz in der Familien- und Kinderarbeit unterstützt, ebenso die Sekretärinnen Claudia Burkowski und Silvia Bieger im Büro und war bei vielen Festen und Veranstaltungen der Gemeinde gern gesehen.

Im Musikverein fand sie schnell Anschluss – Musik verbindet eben, auch ohne Worte, sie spielte an der

Fasnet, beim Konzert des Musikvereins und bei unserem Gemeindefest am 14. Juni mit.

In den drei genannten Gastfamilien lernte sie das Leben in Deutschland hautnah kennen – und mit ihren Freundinnen aus Mexiko, Argentinien und Thailand, die mit ihr als Freiwillige für 1 Jahr zusammen eingereist waren, erkundete sie verschiedene Städte und lernte Taizé kennen.

Schon wieder ein Jahr... wir sind am Abschiednehmen.

Danke allen, die dazu beigetragen haben, dass sich Sandra bei uns sehr wohl gefühlt hat:

Den genannten Gastfamilien, dem Team des Edith-Stein-Kindergartens, den Sekretärinnen, den Ehrenamtlichen der Gemeinde, dem Musikverein und vor allem auch Pfarrer Wolfgang Braun und dem Kirchengemeinderat, die mit Offenheit und Engagement Sandras Aufenthalt mit dem BdkJ zusammen finanziell ermöglicht haben.

Wir wünschen Sandra alles Gute, Gottes Segen und freuen uns, sie kennengelernt zu haben!
Buen viaje! (GH)

Sandra schreibt:

Hallo, heute möchte ich mich bei euch allen bedanken, dass ihr mir die Möglichkeit gegeben habt, ein



Arbeitskreis
Eine Welt

Katholische Hl.-Geist-Gemeinde Balingen

Jahr als Freiwillige hier zu verbringen. Ich kann nicht glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist. In diesem Jahr habe ich viele neue Erfahrungen gemacht, tolle Menschen kennengelernt und viel gelernt. Dafür bin ich sehr dankbar! Danke für eure Unterstützung, eure Geduld und die schönen Momente, die wir zusammen erlebt haben. Ich werde dieses Jahr und euch immer in guter Erinnerung behalten. Vielen Dank für alles. Sandra



Fotos vom Abschiedsgottesdienst und danach: J. Herrmann





HONIG – JA! ABER BITTE REGIONAL UND FAIR!

Das ökumenische Team der „Fairen Gemeinden“ in Balingen und Frommern hat sich für 2026/27 das Thema: Honig – aber bitte regional und fair! ausgewählt. Dazu wird es unterschiedliche Aktionen geben.

Die Deutschen lieben Honig – 90 000 Tonnen werden pro Jahr in Deutschland konsumiert = 90 000 000 kg = 180 000 000 Gläser = pro Person also jährlich bei 83,7 Mio Einwohner gute 2 Gläser pro Jahr. Sinnvoll ist es natürlich den Honig regional einzukaufen.

Gibt es nicht genug Imker*innen in Deutschland? Warum fairer Honig aus dem globalen Süden?

Zum Glück gibt es im Zollernalbkreis einige Imker, die sehr guten Honig produzieren. Jedoch nur rund 30% des deutschen Honigbedarfs kann mit Honig aus Deutschland gedeckt werden.

Um die große Nachfrage nach dem Frühstücksklassiker zu decken, wird über die Hälfte an Honig aus anderen Ländern importiert. Wir finden: Handel mit Honig sollte fair ablaufen, auch für Imker*innen weltweit.

Was ist der Vorteil von fair-gehandeltem Honig?

- Wildbienen und Honigbienen bestäuben z.B. die Kaffeepflanze. Keine Bestäubung. Kein Kaffee!
- Durch die Vermarktung des fairen Bio-Honigs trägt der Honig zum Schutz der unberührten Wälder bei. Die Familien können ihren Lebensunterhalt verdienen. Das wirkt illegaler Rodung für Holzkohle-Produktion entgegen. Die Partnerorganisation von gepa in Tansania schätzt, dass so jedes Jahr die Emission um circa 200.000 Tonnen CO₂ reduziert wird.
- Die Imkerei, verglichen mit bäuerlicher Landwirtschaft, erfordert geringe Ressourcen: die Menschen müssen kein eigenes Land besitzen bzw. bebauen - es genügt die Möglichkeit, einen Bienenkasten aufstellen zu dürfen. Deshalb war Honigproduktion im Fairen Handel immer schon ein wichtiges Element zur Diversifizierung und Generierung zusätzlicher Einnahmen für benachteiligte Kleinproduzent*innen.
- Deutsche und Schweizer sind weltweit führend im Schokokonsum – (je nach Quelle konsumieren sie zwischen 8 und 9,29 kg pro Jahr!) Bienen haben für den Erhalt der Kakaopflanze nicht direkt eine Bedeutung – trotzdem sind sie für den Bio-Kakaoanbau von großer Wichtigkeit. Bio-Kakao wird grundsätzlich in

Mischkulturen kultiviert, um die Biodiversität der Tier- und Pflanzenwelt zu sichern. Dazu leistet die Biene ihren Beitrag, indem sie alles, was um den Kakaobaum herum gedeiht, bestäubt und ihm dadurch perfekte Rahmenbedingungen schafft: Schattenspenden, nährstoffreiche Böden, Pflanzen (wie Bananenstauden oder Papayabäume), die Einfluss auf das Geschmacksprofil des Kakaos nehmen können. Um sich diesen Nutzen zu eigen zu machen, siedeln viele Kakaobauern in ihrem Kakaowald Bienen an und haben durch die Imkerei noch einen weiteren Nebenerwerb. (Quellen: Statista, gepa, vivani)

Fairer Bio-Honig ist dreifach gut – und das global: für Bienen, Menschen und Umwelt!

Bienen sind wichtig für uns alle! Um auf ihre Bedeutung aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen den Weltbienentag ins Leben gerufen, der jedes Jahr am 20. Mai stattfindet. Als Bestäuber:innen leisten Bienen einen immensen Beitrag zur Artenvielfalt und Ernährungssicherheit – sie sind sozusagen Ökosystem-Superheldinnen und verdienen daher besondere Aufmerksamkeit und Schutz.

Diese Aufmerksamkeit wollen die Fairen Gemeinden: Evangelische Stadtkirchengemeinde, kath. Heilig Geist Gemeinde und Faire Gemeinde auf dem Weg St. Paulus Frommern, gemeinsam geben.

Aus diesem Grund wird es im Herbst verschiedene Angebote geben – für Erwachsene und für Kinder. Die Termine waren vor Redaktionsschluss noch nicht ganz sicher – sie werden durch Flyer und im Blick Oktober/November veröffentlicht! (GH)

BRUNCH DER KULTUREN

BALINGEN. Der Fair- und Vielfalt-Brunch der Kulturen findet auch 2026 wieder auf dem Marktplatz in Balingen statt am Sonntag, 27.09.2026 von 11 bis 15 Uhr. Die Veranstaltung verbindet erneut die Faire Woche mit der Interkulturellen Woche. Geplant sind:

- ein internationales Buffet mit fair gehandelten Speisen,
- Musik und kulturelle Beiträge,
- Mitmachaktionen,
- Infostände rund um Fairtrade, Vielfalt und globale Gerechtigkeit.

Bereits 2025 war der Brunch mit vielen Besucherinnen und Besuchern ein großer Erfolg und wurde von der Stadt Balingen, der Fairtrade-Steuerungsgruppe, dem Weltladen, der Diakonie und dem Landratsamt organisiert. Herzliche Einladung! (Alwin Hummel)

GRUPPEN

ALTENKREIS SPÄTLESE



Im September laden wir ein zu einer
**HALBTAGSAFART NACH
BURLADINGEN.**

Die Firma Trigema ist unser Ziel an
diesem Nachmittag, **am Dienstag,
15.09.2026.**

Wir werden Trigema besichtigen, es
besteht die Möglichkeit zum Einkauf
und wir werden dort Kaffee trinken.
Anmeldungen im kath. Pfarrbüro,
Tel. 07433 967100.

Bitte beachten Sie genaue Abfahrts-
zeit und Ort in Balingen:

12.00 Uhr Betriebshof Maas, Rosen-
felder Straße

12.05 Uhr Altenheim Haus am Stett-
berg

12.10 Uhr Busbahnhof **Steig 13 !**

12.15 Uhr Friedhof Balingen

Frohe Grüße

Euer Team

FRAUENOASE

PLANUNGSTREFFEN

Wieder steht die
Planung unseres
Programms für
das anstehende
Jahr 2026/2027
an. Wir treffen
uns dazu am Freitag,
den 11. September um 19:30
Uhr im Gemeindehaus.
Über neue Ideen freuen wir uns.
Bitte bringt für die Terminplanung
Euren Kalender mit.

Herzliche Einladung!
Magdalena Hummel



KINDERYOGA FÜR KINDER VON 4-7 JAHREN

Termine: Mittwoch 16.09./23.09./0
7.10./14.10./21.10.2026,
15:30 – 16:15 Uhr

Ort: Kinderhaus St. Franziskus,
Heilig-Geist-Kirchplatz 3, Balingen
Beitrag: 25€

Anmeldung: bis zum 09.09.2026

5. KINDER UND FAMILIENFEST

Termin: Sonntag, 20.09.2026, 13:00
bis 18:00 Uhr

An unserem Stand im Jugendhaus
könnt ihr eure eigene „Gefühlsuhr“
herstellen. Wir sind von 14:30 bis
17:00 Uhr vor Ort.

Ort: Jugendhaus Balingen

Beitrag: Kostenlos

FILMABEND: GOOD ENOUGH PA- RENTS: LIEBE, WUT UND MILCHZÄHNE

Termin: Dienstag 29.09.2026, 19:30
– ca. 21.00 Uhr

Ort: Kath. Gemeindehaus Balin-
gen

Beitrag: 5€

Anmeldung: nicht erforderlich

OFFENES CAFÉ FÜR ALLEINERZIEHENDE

Termine: Samstag, 26.09./
28.11.2026, 9:30 – 11:30 Uhr
Ort: Kath. Gemeindehaus Balingen
Beitrag: kostenlos

Anmeldung: nicht erforderlich

Nähere Infos und Anmeldung unter
www.kafamba.com
info@kafamba.de

JUNGE GEMEINDE

PFADFINDER DPSG FROMMERN



TRUPPSTUNDEN

Biberstufe (Jahrgang 2019-2021)
Dienstag, 17:30-18:30 Uhr Falco
Schanz, Laura Leiß

Wölflinge (Jahrgang 2016-2018)
Mittwoch, 17:30-19:00 Uhr Mika
Preuß, Magdalena Narr, Chris
Schatz, Helen Riederer

Jungpfadfinder (Jahrgang 2014-
2016) Mittwoch, 17:30-19:00 Uhr
Paul Hanke, Tabea Staiger, Luis
Blind

Pfadfinder (Jahrgang 2011-2013)
Freitag, 18:00-19:30 Uhr Selina
Conzelmann, Sophia Lotzmann,
Tobin Krause

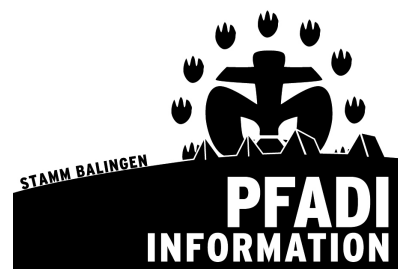
Stammesvorstand

Laura Leiß: 0162 7060957
Falco Schanz: 0170 6821867
stammesvorstand@dpsg-frommern.de

Weitere Infos und Bilder

Internet: www.dpsg-frommern.de
Facebook: DPSG Frommern
Instagram: @dpsgfrommern

PFADFINDER BALINGEN



GRUPPENSTUNDENTERMINE

BALINGEN. Unsere wöchentlichen Gruppentreffen finden normalerweise in unserem Pfadi-Haus (Edith-Stein Zentrum, Hirschbergstraße 112/2) statt.

WICHTEL UND WÖFLINGE:

(ca. 9-11 J.), Do., 18:00 -19:30 Uhr
Laura, Ella, Sina, Kathi, Lara, Emilia

JUPFIS: (ca. 11-13 J.)

Di., 19:00-20:30 Uhr
Sabrina, Jessica, Josi, Leonie, Hannah

PFADIS: (ca. 13-15 J.)

Mi., 20:00-21:30 Uhr
Maya, Katharina, Leonard, Felix, Silas

ROVER: (AB 16 J.)

Fr., 20:00-22:00 Uhr
Nick, Leon

KONTAKT: Wenn ihr Interesse an den Pfadfindern habt oder einfach mal vorbeischaun wollt, könnt ihr euch gerne unter info@dpsg-balingen.de bei uns melden oder uns direkt ansprechen:

Stammesvorsitzender:

David Ott Tel. 0176 8353514,
david.ott@dpsg-balingen.de

Stammesvorsitzende:

Miriam Max

Tel. 01573 3650013,
miriam.max@dpsg-balingen.de

Kurat: Jona Damm

DPSG Balingen Heilig Geist,
Hirschbergstraße 112/2, Balingen
info@dpsg-balingen.de

BALINGER PFADIS GEHEN ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Einen Ausflug an die Geburtsstätte der Pfadfinder-Bewegung – das kann man sich nicht entgehen lassen! Und so machten sich die Balingen Pfadis Mitte Mai auf den Weg nach Brownsea Island. Denn auf dieser kleinen, unscheinbaren Insel vor der südlichen Küste Englands, fand im Jahr 1907 das erste Pfadfinder-Zeltlager der Geschichte statt. Mit 22 Jungen machte sich der Gründer der Pfadfinder-Bewegung, Lord Robert Baden-Powell auf und schlug auf Brownsea Island seine Zelte auf. Und 119 Jahre später taten es die Pfadis der DPSG Balingen ihnen gleich – nur mit einer etwas größeren Truppe mit 27 Pfadfinderinnen & Pfadfindern.

Die von Englands größter Naturschutz-Organisation betreute Insel könnte man als wahres Paradies für Pfadfinder*innen und andere Naturliebhaber bezeichnen. Denn trotz ihrer sehr überschaubaren Größe von gut 2 Quadratkilometern bietet sie unterschiedlichste Habitate und damit auch jede Menge unterschiedlicher Tiere zu beobachten. Von steilen Klippen über dichten Nadelwald bis zu einem feuchten Sumpf, zu entdecken gibt es auf Brownsea Island allerhand.

Und das nutzten die Balingen Pfadis natürlich aus. Mit Ferngläsern bewaffnet zogen sie über die Insel und beobachteten Eichhörnchen, Vögel und allerhand andere Tiere.

Ein echtes Highlight war sicherlich die Erneuerung des Pfadfinderversprechens, welcher sich die gesamte Pfadi-Gruppe unterzog. Vor dem wunderschönen Panorama der See bei Sonnenuntergang setzten sie sich mit ihren Pfadfinder-Werten auseinander und feierten das Beisammensein.

Auch wenn die jeweils über 14-stündige Hin- und Rückfahrt die Strapazierfähigkeit der Pfadis wahrlich auf die Probe stellte, kamen sie alle mit einem großen Lächeln im Gesicht wieder in Balingen an. Solch einen Trip macht man in seinem Leben nur einmal – er wird uns allen noch lange im Gedächtnis bleiben. (NL)



Die abwechslungsreiche Natur Brownsea Islands zu erkunden zählte klar zu den Höhepunkten des Besuchs. Foto: Marvin Schlegel

WIR BASTELN EIN MURMELLABYRINTH

Liebe Familien, kennt ihr Labyrinth? Vielleicht wart ihr auch letztes Jahr im Sonnenblumenlabyrinth auf dem ehemaligen Gartenschaugelände hier in Balingen. In manchen Klosteranlagen findet man auch oft Labyrinth z.B. im Kloster Kirchberg in der Nähe von Sulz.

Ein Labyrinth steht auch für das Suchen und Finden nach Wahrheit und Kraft oder auch zu sich selbst. Dabei geht es nicht geradlinig zu, sondern man muss durch viele Windungen zur Mitte kommen. Finde ich die Mitte so kann man auch sagen, man findet zu Gott. Auf dem Weg zur Mitte findet man auch immer etwas zur Ruhe.

Man kann sein ganz persönliches Labyrinth auch selber herstellen. Dazu braucht ihr nicht viel:

- Kartondeckel
 - dicke Schnur
 - Schere
 - Kleber
 - Vorlage eines Labyrinthes (entweder ihr malt es euch selber oder aus dem Internet)
 - Murmeln
- Und schon kann es los gehen!



1. Die Konturen des Labyrinths mit Bastelkleber bestreichen. Den Wollfaden vorsichtig andrücken und antrocknen lassen.

2. Anschließend das Blatt in den Pappdeckel einlegen. Sollte es rutschen, dann klebe es mit Klebeband etwas fest. Nun eine Murmel oder Perle an den Eingang des Labyrinths legen. Dann den Pappdeckel vorsichtig hin und her bewegen, bis die Murmel in der Mitte angekommen ist.

3. Du kannst dir immer wieder neue Muster ausdenken, herstellen und in den Pappdeckel legen.

Schon habt ihr eine schöne Beschäftigung falls es in den bevorstehenden Ferien mal langweilig wird oder es ein kompletter Regentag wird. Ich wünsche Euch allen, erholsame und spannende Ferien! Gottes Segen soll euch begleiten!
Eure Eva-Maria Dietz
Familienreferentin



KINDERHAUS ST. FRANZISKUS

KINDERYOGA IM MORGENKREIS:

Bewegungs- und Entspannungsübungen für Kita-Kinder

Unsere Krippenkinder haben sichtbare Freude, wenn der Morgenkreis mit Kinderyoga beginnt!

Auf spielerische Weise wird der Bewegungsdrang ausgeglichen, Stress abgebaut und ein besseres Körpergefühl vermittelt.

Kinder Yoga stärkt das Selbstvertrauen und hilft den Kindern durch Fantasiereisen und bewusste Atemübungen besser zur Ruhe zu kommen.

Die klassischen Posen werden dabei in spannende Tiergeschichten oder Nachahmungsspiele verpackt. Spielerisch zu mehr Achtsamkeit und innerer Balance.

Hier ein Beispiel aus unserem Morgenkreis, eine Tiergeschichte mit der Yogabiene.

Entspann dich wie die Biene im Flug



KINDERGARTEN EDITH STEIN

SOMMERFEST IM „KINDERGARTEN – „DAS ALLES SIND WIR KINDERGARTEN EDITH STEIN“

Ende Juni fand unser Sommerfest statt.

Das Highlight war unser eigener Kindergarten-Song, den die Kinder vorab schon fleißig geübt haben. Den Eltern wurde es am Fest vorgesungen. Anschließend wurden die Eltern eingeladen mit uns gemeinsam zu singen. Dies wurde zu einem vollen Erfolg, alle Mamas und Papas waren begeistert! Auch Herr Pfarrer Braun hat mitgefeiert und mitgesungen. Ein großes Buffet, eine Fotostation und mehrere Spielstationen rundeten unser Familienfest ab.

Später fuhr der Eiswagen vor, er brachte uns eine leckere Abkühlung.

Trotz großer Hitze war es ein rundum gelungenes Fest!

Wir wünschen allen schöne und erholsame Sommerferien!



Bild: factum.adp in: Pfarrbriefservice.de

KINDERGARTEN ST. JOHANNES BAPTIST

BESUCH DER FEUERWEHR

Am Dienstagmorgen fand bei uns im Kindergarten St. Johannes Baptist eine aufregende Übung statt. Kurz vor 10:00 Uhr ertönte ein schriller Piep-Ton – der Feueralarm ging los.

Alle Gruppen begannen ruhig und zielgerichtet ihren Weg zum Sammelplatz. Wenige Augenblicke später rauschte die Feuerwehr mit Martinshorn und Blaulicht an uns vorbei, was bei den Kindern große Neugier und ein wenig Aufregung auslöste.

Es zeigte sich schnell, dass es sich um unsere jährliche Übung handelte. Die Fahrzeuge hielten auf dem Hof, im Schattenbereich nahmen alle Kinder Platz und Feuerwehrmann Bernd begrüßte die Kinder freundlich und erklärte geduldig, wozu die Feuerwehr da ist und welche Aufgaben sie übernimmt. Anhand des Feuerwehrlogos zeigte er anschaulich, wofür jedes Symbol steht.

Die Kinder beteiligten sich aktiv an der Beantwortung der Fragen:



- Zum Feuerlöschen
- Eine Katze vom Baum retten
- Mit dem Boot fahren – schützen
- Bergen

Im weiteren Verlauf führten uns die Feuerwehrmänner um das Löschfahrzeug. Die Kinder bekamen einen Blick hinter die

Kulissen: Welche Werkzeuge und Gerätschaften dort Platz finden, wie alles aussieht und warum Ordnung und Sauberkeit im Fahrzeug wichtig sind. Jedes Kind hatte die Gelegenheit, einmal im Feuerwehrauto Platz zu nehmen.

Anschließend zeigten uns die Feuerwehrmänner praxisnah, wie das Löschen funktioniert, und wer wollte, der durfte auch im spielerischen Rahmen selbst eine kleine „Löchsituation“ üben – unsere Bäume freuten sich bei diesen Temperaturen über die kleine Abkühlung.

Der Vormittag war damit sowohl spannend als auch lehrreich: Viel Neues, viele Fragen, und dazu jede Menge Spaß. Ein herzliches Dankeschön geht an die Feuerwehr für ihr Engagement, Geduld und die verständlichen Erklärungen.

MENSCHEN

MEIN GLAUBE – MENSCHEN AUS DER GEMEINDE ERZÄHLEN ÜBER SICH UND IHREN GLAUBEN

LORETTA HARKE

Mein Mann und ich leben in Weils-tetten, wir haben zwei erwachsene Töchter und eine kleine Enkeltochter. Beruflich habe ich mich vor zwei Jahren verändert. Ich habe die Leitung der Nachbarschaftshilfe in Frommern übernommen und mich neuen Aufgaben gestellt. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs und schätze die gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden.



Die Kirche habe ich erst als junge Erwachsene für mich entdeckt. Zuvor hatte ich außer der Erstkommunion und der Firmung keinen Bezug zu ihr. Der Glaube hatte in meiner Kindheitsfamilie zwar einen festen Platz, die Institution Kirche allerdings nicht. Später erst, in einer Zeit der Sinnsuche entdeckte ich die Kirche und ihre Liturgie für mein Leben.

Daher kann ich auch nie von kirchlichen Traditionen oder Prägungen aus Kindertagen berichten. Früher fand ich dies sehr schade, aber mittlerweile bin ich sehr dankbar dafür. Ich hatte die Chance, die katholische Kirche unbelastet und neutral kennen zu lernen, ihr offen zu begegnen und mich ganz bewusst zu entscheiden, welchen Raum ich ihr in meinem Leben einräume.

Mittlerweile hat sie einen festen Platz in meinem Leben, obwohl ich aufgrund ihrer Struktur immer öfters an ihr (ver-)zweifle. Wobei nicht das „was passiert“, sondern eher das „wie wird damit umgegangen“, für mich oft schwer nachvollziehbar ist.

Meine Gemeinde ist für mich ein wichtiger Ort. In ihr fühle ich mich zuhause. Hier kann ich christliches Miteinander leben. Das Teilen von Freud und Leid, die vielen herzlichen Begegnungen und der gemeinsame Glauben schenken mir Kraft, Zuversicht und das Gefühl, getragen zu sein.

Hier ist für mich der Ort, an dem ich nicht alleine glaube. Hier finde ich ein Gegenüber, das mitglaubt. Die biblischen Texte gehören zu meinem Leben dazu, und je nach Lebensphase oder aktueller Situation sprechen mich jeweils andere Bibelstellen an. Eine Bibelstelle begleitet mich allerdings schon seit einigen Jahren: die Seligpreisungen. Sie sind für mich wegweisend.

ALEXANDER MÜLLER

Mein Name ist Alexander Müller und ich wohne nun schon seit annähernd 30 Jahren mit meiner Familie in Engstlatt. Unsere beiden Kinder sind zwischenzeitlich erwachsen und gehen größtenteils ihre eigenen Wege. Beruflich bin ich als Strategischer Einkäufer in einem Industrieunternehmen tätig. In meiner Freizeit arbeite ich im Sommerhalbjahr gerne in meinem Garten und auf meiner Baumwiese.



Die Kirche und speziell unsere Katholische Kirche hat mich seit meiner Kindheit geprägt. Aufgewachsen bin ich im Hohenzollerischen, in einem katholisch geprägten Milieu. Dadurch sind mir die Traditionen an den kirchlichen Festen, wie bspw. die Prozession an Fronleichnam, wie sie in unserer Seelsorgeeinheit nur noch in Roßwangen gefeiert wird oder die Flurprozession an Christi Himmelfahrt, sehr wichtig.

In einer Zeit, in der ich als Jugendlicher Gefahr lief, mein Interesse an der Kirche zu verlieren, war unser damaliger sehr junger Gemeindepfarrer mit seiner Art die Leute zu begeistern, Anlass genug, der Kirche nicht den Rücken zu kehren. Heute nun bin ich bereits seit vielen Jahren vielfältig in unserer Kirchengemeinde aktiv: Als Kirchengemeinderat, Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und nicht zuletzt als Lektor und Mesner in unserer St. Johannes-Kirche in Engstlatt. Der Erhalt der St. Johannes-Kirche in Engstlatt ist mir sehr wichtig.

In der Heilig-Geist-Gemeinde in Balingen und auch hier in Engstlatt bin ich mit der Ökumene vertraut geworden und konnte meinen spirituellen Horizont entsprechend erweitern. So feiere ich jedes Jahr am Volkstrauertag früher mit Pfarrer Braunmiller und jetzt mit Pfarrerin Günther den Ökumenischen Gottesdienst zum Frieden als Vertreter der Heilig-Geist-Gemeinde in den Evangelischen Kirchen in Engstlatt und Auf Schmidten.

Die Kirche und Gott geben mir Halt in allen Lebenslagen. Mein Glaube ist mir dabei ein steter Begleiter und die Zwiesprache mit Gott gibt mir Kraft. Der Gottesdienst-Besuch gehört für mich schon seit Kindertagen zum Wochenende und meine Lieblingsbibelstelle ist das Gleichnis vom barmherzigen Samariter aus dem Lukas-Evangelium. Zeigt dieses Gleichnis doch, was wahre Nächstenliebe ist und keine Grenzen von Religion, Herkunft und Stand kennt, sondern im praktischen Handeln besteht.

FREUD UND LEID

BALINGEN

GESTORBEN SIND:

Leonhard Germann
Ilse Griebenow
Elise Kautz
Rudolf Thäsler
Werner Kurz
Werner Belser
Rosa Jetter

GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN

02.08. Fam. John u. Funk
Johanna Hagenmayer
Fritz Lohner
Werner Belser
19.08. Emma Löffler u. Angehörige
23.08. Angelika Kiener-Bühler
Fam. Mayke u. Galik
09.09. Fam. John u. Funk
16.09. Angelika Kiener-Bühler
Klaus-Günter Nitsch
26.09. Fam. Galik u. Mayke
Emma Löffler u. Angehörige
Vinzenz Hagenmayer

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

FROMMMERN

GESTORBEN SIND

Karl Haid
Ana Oswald
Hedwig Siebachmayer
Manfred Treß
Italo Venditti

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

ROSSWANGEN

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG:

28.08. Hermine Steidle (80)
25.09. Marian Cader (80)

GOTTESDIENSTE

BEICHT- UND GESPRÄCHSMÖGLICHKEIT NACH VEREINBARUNG

Pfarrer Braun, Tel. 07433 9671020,
E-mail: wolfgang.braun@drs.de

SONNTAG, 02.08., 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 14,13-21

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
Balingen	10.30	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)

MITTWOCH, 05.08.

Balingen	9.00	Wortgottesfeier (S. Kroggel), anschl. Anbetung
----------	------	---

DONNERSTAG, 06.08.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

SONNTAG, 09.08., 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 4,22-33

SILBERSONNTAG/KOLLEKTE FÜR KIRCHLICHE GEBÄUDE

Frommern	10.30	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 12.08.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
----------	------	---------------------------------------

DONNERSTAG, 13.08.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

SAMSTAG, 15.08.

Balingen	18.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
----------	-------	--------------------------------

SONNTAG, 16.08., 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 15,21-28

Roßwangen	10.00	Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit zu Maria Himmelfahrt
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 19.08.

Balingen	9.00	Wortgottesfeier (S. Kroggel), anschl. Anbetung
----------	------	---

DONNERSTAG, 20.08.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

SONNTAG, 23.08., 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 16, 13-20

Balingen	10.30	Eucharistiefeier (Pfr. Lokay)
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 26.08.

Balingen	9.00	Anbetung (G. Mayer)
----------	------	---------------------

DONNERSTAG, 27.08.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

SONNTAG, 30.08., 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 16, 21-27

Frommern	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 02.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 03.09.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 04.09.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 05.09.

Frommern	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 06.09., 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 18,15-20

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Engstlatt	9.00	Eucharistiefeier (Pater Schrenk)
Balingen	11.00	ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung.auf der Bühne am Jugendhaus. Nach dem Gottesdienst Infostände.
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 09.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 10.09.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 11.09.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 12.09.

Balingen	13.30	Taufe von Artur Hein
Balingen	18.30	Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Kirchenchores

SONNTAG, 13.09., 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 18, 21-35

KOLLEKTE Z. WELTTAG D. SOZIALEN KOMMUNIKATIONSMITTEL

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Frommern	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

DIENSTAG, 15.09.

Balingen	15.00	Gottesdienst im Haus am Stettberg
Balingen	16.00	Gottesdienst in der Senioren-residenz an der Eyach

MITTWOCH, 16.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Engstlatt	16.00	Gottesdienst im Gerhard-Rehm-Haus
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 17.09.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 18.09.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 19.09.

Balingen	10.00	Eucharistiefeier auf Polnisch, anschl. Frühstück
Frommern	18.30	Eucharistiefeier

SONNTAG, 20.09., 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 20, 1-16

SILBERSONNTAG/KOLLEKTE FÜR KIRCHLICHE GEBÄUDE

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Balingen	10.30	Eucharistiefeier
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

MITTWOCH, 23.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 24.09.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 25.09.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 26.09.

Balingen	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 27.09., 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 21, 28-32 CARITAS-KOLLEKTE

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Frommern	10.30	Eucharistiefeier zum Erntedank
Balingen	12.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch
Balingen	15.30	Eucharistiefeier auf Polnisch

MITTWOCH, 30.09.

Balingen	9.00	Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

DONNERSTAG, 01.10.

Balingen	18.00	Rosenkranzgebet
----------	-------	-----------------

FREITAG, 02.10.

Balingen	18.30	Rosenkranz auf Kroatisch
Balingen	19.00	Eucharistiefeier auf Kroatisch

SAMSTAG, 03.10.

Frommern	18.30	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

SONNTAG, 04.10., 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Evangelium: Mt 21, 33-42.44.43

Roßwangen	9.00	Eucharistiefeier
Engstlatt	9.00	Eucharistiefeier (Pater)
Balingen	10.30	Eucharistiefeier, anschl. Gemeindeversammlung in der Kirche
Balingen	12.15	Eucharistiefeier auf Kroatisch

AUF EINEN BLICK

DATUM	UHRZEIT	ORT	VERANSTALTUNG	SEITE
15.08.	15:00	Pfarrsaal Roßwangen	Kräuterbüschel gestalten	12
16.08.	10:00	Feldkreuz Roßwangen	SE-Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt	12
06.09.	11:00	Jugendhausbühne Balingen	ökum. Schöpfungsgottesdienst	12
11.09.	19:30	Gemeindehaus Balingen	Frauenoase: Planungstreffen	22
15.09.	12:00	Balingen	Altenkreis Spätlese: Fahrt nach Burladingen	22
17.09.	19:00	Gemeindehaus Balingen	Elternabend Erstkommunion	13
20.09.	14 :00	Gemeindehaus Balingen	Stammesversammlung Pfadis	13
27.09.	11-15 h	Marktplatz Balingen	Brunch der Kulturen	21
27.09.	10:30	St.-Paulus-Kirche FRO	Erntedank	13
28.09.	19:00	Gemeindehaus Balingen	Frauenflug: Unser Darm	15
04.10.	10:30	Hl.-Geist-Kirche Balingen	Eucharistiefeier mit anschl. Gemeindever- sammlung	14

IMPRESSUM

Herausgeber

Katholische Seelsorgeeinheit Balingen
für die Pfarrgemeinden Hl. Geist, Balingen, St. Paulus,
Frommern und St. Johannes, Roßwangen
Hl.-Geist-Kirchplatz 2, 72336 Balingen

Verantwortlich: Pfr. Wolfgang Braun

Lektorat: Claudia Burkowski, Marion Faigle

Satz: Claudia Burkowski

Fotos: Wenn kein Urhebernachweis genannt ist, stammt
das Foto vom Verfasser des Textes.

JAHRESABONNEMENT

DES „BLICK IN UNSERE GEMEINDEN“

10 € pro Jahr, inkl. Zustellung,
bei Abholung in der Kirche: 1,50 €

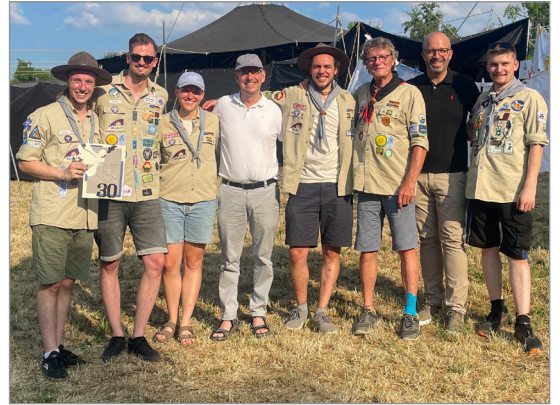
Redaktionsschluss: 15. des Monats

Auflage: 670 Stück

Druck: Druck + Grafik Glückler, Hechingen

VERFASSER DER EINZELNEN BERICHTE

WB Pfarrer Wolfgang Braun
GH Gemeindereferentin Gudrun Herrmann
UE Pastoralreferentin Ulrike Erath
E-MD Familienreferentin Eva-Maria Dietz
RK Rita Koch, KGR Balingen
BK Beate Kull, Frommern
KS Klara Stingel, Roßwangen
NL Nick Leukhardt
CB Claudia Burkowski
TH Theresa Hinz
Kinderhaus St. Franziskus
Kindergärten Edith Stein und Roßwangen



▲ Eindrücke vom Jubiläum der Balinge Pfadfinder ▲



▲ Fronleichnam mit Blumenteppichen in Roßwanggen ▲



◀ Beim Gemeindefest in Balingen ▲

▲ Die Frauenoase bei ihrer spirituellen Wanderung im Mai zur Schlichemklamm
Thema: "Zwischen Himmel und Erde" ▼

